

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 26

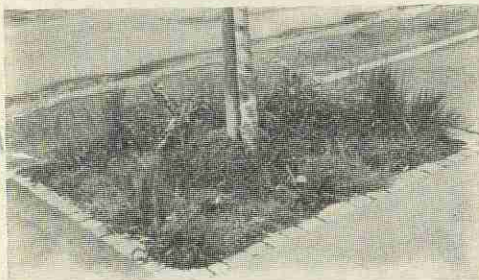
Landeck, 26. Juni 1981

Einzelpreis S 3.-

Das „grüne Brettli“ vorm Kopf

Der Sommer hat kalt und in höheren Lagen gar mit Schnee begonnen. Trotzdem steht jetzt für viele der Garten im Mittelpunkt ihrer Freizeitgestaltung. „Zeig mit Deinen Garten und ich sag Dir, wer Du bist“, könnte man sagen und damit viele Zeitgenossen zu solchen mit „einem grünen Brettli vor dem Kopf“ machen, wenn es ihr oberstes Streben ist, mit vielen technischen Hilfsmitteln einen englisch gestutzten Rasen um ihr Haus zu errichten.

In einem unlängst im Wolfgang Krüger Verlag erschienenen Buch „Der Naturgarten“ von Urs Schwarz schreibt Horst Stern in seinem Vorwort: „Es ist paradox: Im Urlaub erbaut sich der Mit-

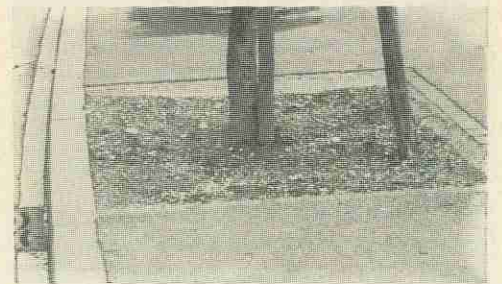


Auf einer Baumscheibe inmitten von Asphalt hält sich eine bescheidene Lebensgemeinschaft. Es blühen Löwenzahn und Hirtentäschchen. Die kleine Grünfläche unter dem Baum behindert das städtische Leben keineswegs.

teleuropäer an verträumten Dörfchen in Griechenland oder auf Korsika, schwärmt vom unverfälschten Wildwuchs des Wegrandes, fotografiert begeistert zerfallenes, überwuchertes Gemäuer, Eidechsen und ungeordnete Blütenpracht. Zu Hause aber, im eigenen Garten, rückt er mit Richtschnur und Schneckengift der Natur zu Leibe. Hier kratzt er jedes Kräutlein aus den Fugen der Wegplatten. Was vom Gartenarchitekten nicht eingeplant oder der eigenen Vorstellung nicht gemäß ist, wird mit Hacke, Unkrautvertilgungsmitteln und Insektiziden vernichtet.“

Solche Gärten, die eigentlich Oasen der Ruhe sein sollten für den oft genug streßgeplagten Menschen, sind zusätzlich Quellen des Lärms: wöchentlich einmal muß ja mit Hilfe des Rasenmähers der Rasen wieder zurechtgestutzt werden!

Durch den sterilen, unnatürlichen Rasen und die Pflanzung von standortfremden Pflanzen (wie etwa Blaufichte) kommt es zu einer ungeheuren biologischen Verarmung um unsere Häuser auch in bezug auf Insekten und Kleintiere. Das verflixte „grüne Brettli“ – mit großem Aufwand an Material, Arbeit



Die Stadtverwaltung läßt die Lebensgemeinschaft mit Herbizid abtöten. Ein falscher Ordnungssinn, der Gift einem Rest von Natur vorzieht.

und Lärm poliert, ist nicht zuletzt mitverantwortlich an der Artenverarmung der Schmetterlinge. Zum Glück geht langsam ein Umdenken vor sich. Eine Rückkehr zur Natur bahnt sich an, denn mit dieser haben viele unserer Gärten nichts mehr zu tun – im Gegenteil: sie sind naturfeindlich. Und wer in einer Ecke seines Gartens Brennesseln stehen hat, weil sie ein Heilkraut von der Wurzel bis zur Blattspitze sind und als Raupenfutter für Schmetterlinge dienen, wird im Lichte neuer (und eigentlich uralter) Garten-Erkenntnisse nicht mehr als schlechter Gärtner angesehen werden.

(Das Buch „Der Naturgarten“ von Urs Schwarz gibt es auch in der Stadtbücherei Landeck.) O.P.

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

VOR DEM URLAUB ZUR SPARVOR
Ausländische Zahlungsmittel, Reiseschecks, Benzinscheine und
Länderinformationskarten, ein Service Ihrer eigenen Bank.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Namenstage der Woche: FR (26.6.): Johannes und Paulus, Vigilius – SA (27.6.): Hemma, Cyrillus, Ladislaus – SO (28.6.): Herz-Jesu Sonntag, Irenäus – MO (29.6.): Peter und Paul – DI (30.6.): Ehrentraud, Otto – MI (1.7.): Theoderich, Dietrich, Theobald – DO (2.7.): Mariä Heimsuchung, Processus und Martinian – FR (3.7.): Thomas – Neumond am 1. Juli – Der Mond „geht unter sich“ am 1. Juli.

Regnet's am Tag unserer lieben Frauen, da sie das Gebirg tät beschauen, so wird sich das Regenwetter mehren und 40 Tag nacheinander wahren.

Tiroler Jugendschutzgesetz 2. Teil

Aufenthalt und Übernachtung in Gaststätten und Beherbergungsbetrieben

(1) Der Aufenthalt in Gaststätten aller Art ist a) Kindern nur in Begleitung einer Aufsichtsperson und überdies vor vollendetem zehnten Lebensjahr nur bis 21 Uhr, ab vollendetem zehnten Lebensjahr nur bis 24 Uhr,

b) Jugendlichen ohne Begleitung einer Aufsichtsperson nur bis 24 Uhr gestattet.

(2) Der Aufenthalt in Gaststätten zur Einnahme von Mahlzeiten oder zur Überbrückung notwendiger Wartezeiten unterliegt nicht den Bestimmungen des Abs. 1.

(3) Der Aufenthalt in Nachtlokalen sowie in anderen Gaststätten und Beherbergungsbetrieben, die nach Art, Lage oder ständigem Besucherkreis eine besondere Gefahr für Kinder und Jugendliche bilden, ist Kindern und Jugendlichen nicht gestattet.

(4) Die Bezirksverwaltungsbehörde hat durch Verordnung jene Gaststätten und Beherbergungsbetriebe festzustellen, in welchen im Sinne des Abs. 3 Kindern und Jugendlichen der Aufenthalt nicht gestattet ist. Eine solche Verordnung ist im „Boten für Tirol“ kundzumachen.

(5) Die Übernachtung in Beherbergungsbetrieben aller Art einschließlich der Campingplätze ist Kindern und Jugendlichen ohne Begleitung einer Aufsichtsperson nicht gestattet, es sei denn, daß Jugendliche anlässlich von Reisen, Ausflügen oder Arbeitsleistungen außerhalb ihres ordentlichen Wohnsitzes übernachten müssen und die Zustimmung des Erziehungsberechtigten hiezu vorliegt.

Aufenthalt in allgemein zugänglichen Orten

(1) An allgemein zugänglichen Orten dürfen sich Kinder zwischen 21 Uhr und 5 Uhr, Jugendliche zwischen 24 Uhr und 5 Uhr nicht ungerechtfertigt aufhalten.

(2) Überdies ist Kindern und Jugendlichen der Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten, die nach Art, Lage oder ständigem Besucherkreis eine besondere Gefahr für Kinder und Jugendliche bilden, nicht gestattet. Sie haben solche Orte über Aufforderung durch Organe der öffentlichen Aufsicht unverzüglich zu verlassen.

Glücksspiele und Unterhaltungs- apparate

(1) Kindern und Jugendlichen ist die Teilnahme an Glücksspielen um Geld oder Geldeswert und der Aufenthalt in Räumen, in denen solche Spiele gespielt werden, nicht gestattet.

(2) Die Teilnahme an behördlich genehmigten Tombolaveranstaltungen, Lotterie- und Toto-

spielen unterliegt nicht den Bestimmungen des Abs. 1.

(3) Kindern ist der Aufenthalt in Spiellokalen, in denen mehr als fünf Unterhaltungsspielapparate aufgestellt sind nicht gestattet.

Alkohol- und Nikotingenuß

(1) Kindern und Jugendlichen vor vollendetem 16. Lebensjahr ist der Genuß von Alkohol überhaupt, Jugendlichen ab vollendetem 16. Lebensjahr der Genuß von Branntwein und branntweinähnlichen Getränken nicht gestattet.

(2) Kindern und Jugendlichen vor vollendetem 16. Lebensjahr ist das Rauchen nicht gestattet.

Suchtmittel

Kindern und Jugendlichen ist die Beschaffung, die Weitergabe und der Genuß von Drogen und Stoffen, die geeignet sind, rauschähnliche Zustände, Süchtigkeit oder Aufputschung hervorzurufen nicht gestattet.

Allgemeine Gebote und Verbote

(1) Aufsichtspersonen haben dafür zu sorgen, daß die ihrer Aufsicht unterstehenden Kinder und Jugendlichen die Bestimmungen, dieses Gesetzes und der in seiner Durchführung erlassenen Verordnungen beachten.

(2) Unternehmer und Veranstalter haben auf die für ihren Betrieb oder ihre Veranstaltung maßgeblichen Bestimmungen dieses Gesetzes deutlich sichtbar hinzuweisen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch sonstige geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, daß Kinder und Jugendliche die Bestimmungen dieses Gesetzes und der in seiner Durchführung erlassenen Verordnungen beachten.

(3) Unbeschadet der Bestimmungen der Abs. 1 und 2 ist jede Handlung und Unterlassung verboten, durch die Kindern oder Jugendlichen Übertretungen dieses Gesetzes oder der in seiner Durchführung erlassenen Verordnungen ermöglicht oder erleichtert werden.

Strafbestimmungen

(1) Eine Verwaltungsübertretung begeht, sofern nicht ein gerichtlich zu ahnender Tatbestand vorliegt, wer

a) einem Verbot, das in diesem Gesetz oder in einer auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Verordnung festgelegt ist, zuwiderhandelt,

b) einer Verpflichtung nach § 10 Abs. 2 zweiter Satz oder nach § 14 Abs. 1 und 2 nicht nachkommt.

(2) Verwaltungsübertretungen sind von der Bezirksverwaltungsbehörde, im örtlichen Wirkungsbereich der Bundespolizeidirektion Innsbruck von dieser zu bestrafen

a) an Jugendlichen mit Geldstrafen bis zu 300. – Schilling; bei erschwerenden im Wiederholungsfall, mit Geldstrafen bis zu 3.000. – Schilling.

b) an anderen Personen mit Geldstrafen bis zu 3.000. – Schilling oder Arrest bis zu einer Woche;

Wie es früher war



„Diensthalbierung“ im Jahre 1904. Das Bild wurde von Hubert Schweißgut, Strengen, zur Verfügung gestellt.

Cons. Pfarrer Johann Jais feiert demnächst das 50jährige Pfarrerjubiläum



Wieder einmal saßen wir in der Stube des Kauner Widums mit Pfarrer Jais. Auf dem Tisch hatte er etliche Hefte liegen, deren Seiten mit seiner Handschrift („Dia schian ischt, die ma aber it löisa kann“) eng gefüllt sind. Hier hat er seine Gedanken niedergelegt über Gott und die Welt, über Blumen, Berge und Getier – und über die Menschen. Heiteres, Besinnliches und zuweilen recht Sarkastisches ersteht aus diesen Seiten, wenn sich Pfarrer Jais darüber beugt und seine „Schrift-Gedanken“ wieder zum Leben erweckt. Da hört man vom alten Fließer Pfarrer, vom gasthäuslichen Spätheimkehrer oder vom Himmelschlüssel, den der Kauner Pfarrer „nit leida (kann) in seiner geala Seida“. Ich erstaune: da hat man erstmals leibhaftig einen Menschen vor sich, der den Himmelschlüssel nicht leiden kann (zu verstehen freilich in der Übertragung auf den menschlichen Bereich) – zudem noch ein Priester, der, wenn er den Himmelschlüssel „dichterisch behandelte“, ihn schon aus berufsethischen Gründen ganz anders sehen müßte. Justament der naturverbundene Jais mag ihn nicht, den Himmelschlüssel.

Zwischen dem Vorlesen kommen wir immer wieder in ein Gespräch, in das manches aus dem langen Leben des Kauner Pfarrers einfließt. Sagt man ihm, daß man in Tirol flugs als „Linker“ markiert wird, wenn man nicht alles nachbetet, was die heilige Obrigkeit vorbetet, weiß er einen zu trösten mit der Erinnerung daran, daß er als junger Mensch als „Sozialdemokrat“ erkannt wurde, weil er gegen den Krieg sprach. Und mir ist klar, was es damals hieß, gegen den Krieg zu sein, wo es doch 70 Jahre später nicht ganz problemlos ist, gegen „Kling, klang, Gloria – wir ziehen in die Schlacht“ zu sein.

Wir redeten in der Kauner Widumstube auch über die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten. Doch darüber nur eins: Liefert dem Jais doch endlich ein großes, anständig gerahmtes Bild vom Bischof Rusch – und eines vom Bischof Ste-

cher – und eines vom Landeshauptmann Wallnöfer! Pfarrer Jais meint, daß diese drei Gesichter in einen Tiroler Widum gehören. Und er hat nur recht dürftige Konterfeis der besagten Persönlichkeiten an der Wand.

Etwas pessimistischer scheint mir der „Oafner Gratsch“ geworden zu sein seit meinem letzten Besuch. Niedergedrückter. Mehr von der Schlechtigkeit der Welt überzeugt.

Aber solche und solche Menschen gab es schon immer. Wie schrieb er 1946 in sein Notizbuch?

„Man kennt's nicht immer gleich am Rock, was einer führt in Schilde – Wallfahrtet er zum Opferstock, oder zum Gnadenbilde.“

(Aus dem aktuellen Anlaß, daß 1946 der Opferstock zu Kaltenbrunn ausgeraubt wurde.)

Vielleicht sollte ihm der Arzt (der beim letzten Besuch mit ihm zufrieden war) die „Zeit im Bild“ verbieten, von der die gesammelten Greuelthaten der ganzen Welt Abend für Abend verkündet werden?

Als uns die sorgliche Häuserin einen erfrischenden Trunk aus Himbeeren und Zitrone kredenzt, verlegt sich unser Gespräch alsbald in „genußreichere“ Zonen. Und Pfarrer Jais besinnt sich einer Episode, die ihm „heit no auaschmöckt“.

Als junger Mensch kam er vor dem herbstlichen Schulbeginn mit einigen anderen nach Kronburg, um den Segen für das bevorstehende Studienjahr zu erbitten. Als man die Behausung der ehrwürdigen Schwestern erreichte, war die Haustür zugeschnappt, und man konnte sie von außen nicht öffnen. Jais, der ein schmales Bürschl war, zwängte sich durch die Stäbe des Hausgangfensters und erlöste – die Tür von innen öffnend – die ausgesperrten Schwestern aus ihrer tiefen Not. Sie bedankten sich aufrecht irdische Weise: mit Himbeerkrapfen, die dem 88jährigen Pfarrer „heit no auaschmöcka“.

„Jessas“, möchte ich fast rufen, denn ich habe komplett vergessen, was ich als Titel hingeschrieben habe (typisch Thema verfehlt!). Ich bin indes

sicher, daß mir Pfarrer Jais nicht böse ist, wenn ich über das Jubiläum erst schreibe, wenn es so weit ist. So viel Bedeutung mißt er ihm wieder nicht bei – habe ich jedenfalls den Eindruck. Ihm wär's lieber, die Welt wär' a bißl besser. O.P.

Fortsetzung von Seite 2

bei erschwerenden Umständen, besonders im Wiederholungsfall oder wenn der Täter in gewinnstüchtiger Absicht gehandelt hat mit Geldstrafen bis zu 30.000. – Schilling oder mit Arrest bis zu zehn Wochen.

(3) Der Versuch ist strafbar.

Heranziehung zu sozialen Leistungen

(1) Die Behörde hat, statt Strafen nach § 15 Abs. 2 lit. a zu verhängen, Jugendliche mit ihrer Zustimmung zu sozialen Leistungen, wie Mithilfe bei Einrichtungen der Jugend-, Alters- oder Gesundheitsfürsorge oder bei sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen, heranzuziehen wenn nach der Lage des Falles angenommen werden kann, daß dies unter Bedachtnahme auf die Zielsetzungen des § 1 geeignet ist, das Verhalten des Jugendlichen zu bessern.

(2) Jugendliche dürfen nur zu solchen sozialen Leistungen herangezogen werden, deren Erbringung ihnen unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Verhältnisse, insbesondere ihres Alters, zumutbar ist.

(3) Jugendliche dürfen zu sozialen Leistungen nur für die Dauer von täglich höchstens vier und insgesamt höchstens zwölf Stunden und nur in ihrer Freizeit herangezogen werden. Eine Entlohnung gebührt nicht.

(4) Art und Ausmaß der sozialen Leistung ist mit Bescheid festzusetzen.

(5) Wird die soziale Leistung, zu der ein Jugendlicher herangezogen wurde, vollständig erbracht, so ist von der Verhängung einer Strafe nach § 15 Abs. 2 lit. a abzusehen. Wird hingegen die soziale Leistung innerhalb einer angemessenen Frist schuldhaft nicht oder nicht vollständig erbracht, so ist das Strafverfahren forzusetzen. Bei der Strafbemessung ist eine nicht vollständig erbrachte soziale Leistung als mildernder Umstand zu berücksichtigen. Mit der Erlassung des Straferkenntnisses tritt der Bescheid über die Festsetzung der Art und des Ausmaßes der sozialen Leistung außer Kraft.

(6) Das Land hat Jugendlichen, die in Erbringung einer sozialen Leistung erkranken oder eine körperliche Schädigung erleiden, Hilfe zu gewähren, soweit der Jugendliche keine Ansprüche auf gleichartige oder ähnliche Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften geltend machen kann und sofern der Jugendliche die Gesundheitsstörung oder die körperliche Schädigung nicht vorsätzlich herbeigeführt hat.

(7) Als Hilfe des Landes sind zu gewähren:

(a) die nach den Umständen des Falles gemäß § 7 des Tiroler Behinderten- und Pflegebeihilfengesetzes, LGBl. Nr. 12/1965, in der jeweils geltenden Fassung vorgesehenen Leistungen, wobei die Bestimmungen des § 13 Abs. 1 über die Einkommensgrenze und des § 33 über die Verpflichtung zur Leistung von Kostenbeiträgen nicht anzuwenden sind;

b) bei Zutreffen der sachlichen Voraussetzun-

Wirtschaft im Bezirk



Am Mittwoch, 17.6., wurde in Landeck, Perfuchs, Innstraße 1 die neue Zweigstelle der Bundesländer-Ver-sicherung offiziell eröffnet und in Anwesenheit von zahlreichen Vertretern der Öffentlichkeit von Stadtpfarrer Cons. Hermann Lugger eingeweiht.

Foto Allround

Produktionsrückgang der Tiroler Industrie im 1. Quartal 1981

(hk) Der Bruttoproduktionswert der Tiroler Industrie (ohne Säge- und Bauindustrie) ist im 1. Quartal 1981 gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,6% zurückgegangen. Selbst wenn man davon ausgeht, daß das 1. Quartal des Vorjahres noch mit günstigeren Konjunkturindikatoren ausgestattet war, bedeutet dieser Rückgang ein Ergebnis, das echte Schwierigkeiten bei der Auftragslage insbesondere im Inlandsgeschäft signalisiert. Bei einzelnen Industriebranchen reichte der Rückgang sogar bis zu 20%, wobei hier zum Teil die Insolvenzfälle der letzten Monate zum Tragen kommen. Mit dieser besorgniserregenden Entwicklung befaßte sich die erweiterte Sektionsleitung der Tiroler Industrie der Tiroler Handelskammer unter Vorsitz von Sektionsobmann Dr. Ferruccio Stedile-Forardori.

Gewerbetreibende Wohin heute Freitag- Abend?

Natürlich zur Diskussion mit Landesrat Dr. Bassetti im Hotel Schrofenstein. 20 Uhr.

Während die Produktionswerte der einzelnen Industriebranchen fast ausnahmslos rückläufig waren, gab es bei den Exporten im Vergleichszeitraum noch eine Steigerung von durchschnittlich 7%. Damit wurde der Beweis erbracht, daß von den Unternehmen alles unternommen wird, den Konjunkturreinbruch durch verstärkte Exportbemühungen abzufangen. Die Exportquote ist demnach auch auf 43% angestiegen.

Auch beim Beschäftigtenstand sind Rezessionserscheinungen bereits sichtbar. Der Rückgang des Beschäftigtenstandes belief sich auf 1,5%, das sind ca. 500 Mitarbeiter.

Damit bestätigen sich die von der Industrie bereits bei den Konjunkturgesprächen im Vorjahr gemachten Befürchtungen, daß im Jahr 1981 mit einer ungünstigen Wirtschaftsentwicklung gerechnet werden muß.

Die Sektionsleitung stellte dazu fest, daß bei der gegebenen Situation alles getan werden müßte, um den Unternehmen zusätzliche Belastungen insbesondere am sozial- und steuerpolitischen Sektor zu ersparen und gleichzeitig Anreize für eine gesteigerte Export- und Investitionstätigkeit zu bieten. Zur Belebung der Investitionstätigkeit seien insbesondere auch klare Aussagen über das weitere Schicksal der steuerlichen Investitionsförderung erforderlich. Die Warnsignale seien derzeit mehr als deutlich und ein Umdenken in der Wirtschafts- und Sozialpolitik vordringlich. Nur dadurch könne auch ein weiterer Rückgang des Mitarbeiterstandes und eine Existenzgefährdung vieler Industriefirmen verhindert werden.

Baudokumentation „Der Arlberg Straßentunnel u. die Zufahrtsrampen“ an Bundespräsident Kirchschräger überreicht

In den Räumen der Präsidenschaftskanzlei wurde am 15.6.1981 vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Arlberg Straßentunnel AG, Sektionschef Dr. Alfred Öhm und dem ASTAG-Vorstandsdi-

rektor Dr. Karl Rainer dem Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschräger ein Repräsentationsband der Baudokumentation „Der Arlberg Straßentunnel und die Zufahrtsrampen“ überreicht.

In seiner Dankesrede würdigte der Bundespräsident die Leistungen aller Beteiligten beim Zustandekommen des österreichischen Jahrhundertbauwerkes. Er äußerte sich auch sehr zufrieden über das gute Gelingen der dokumentarischen Aufzeichnungen. Gleichzeitig verwies er in der Aussprache auf die volkswirtschaftliche und internationale Bedeutung des Arlberg Straßentunnels. Durch dieses Bauwerk rückt das westlichste Bundesland mit dem übrigen Österreich über eine ganzjährig befahrbare Straßenverbindung noch enger zusammen. Im gesamteuropäischen Straßenverkehrsnetz nimmt der Arlberg Straßentunnel einen festen Platz ein.

Bundespräsident Dr. Kirchschräger wünschte den Verantwortlichen der ASTAG auch weiterhin viel Erfolg und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Dokumentation über Technik, Geschichte und Kultur des Arlberggebietes ebenso lange Bestand haben möge wie der Arlberg Straßentunnel und seine Zufahrtsrampen.

Fortsetzung von Seite 3

gen gemäß §§ 203 bis 209 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes geltenden Fassung die entsprechenden Leistungen, wobei als Bemessungsgrundlage die Hälfte der Höchstbemessungsgrundlage (§ 45 Abs. 1 lit. B in Verbindung mit § 108 b ASVG) anzunehmen ist.

(8) Die Entscheidung über Anträge auf Gewährung der Hilfe des Landes obliegt der Bezirksverwaltungsbehörde.

(9) Fügt ein Jugendlicher in Erbringung einer sozialen Leistung einer dritten Person einen Schaden zu, den er oder eine andere Person nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechtes zu ersetzen hat, so hat das Land im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung dem Geschädigten den Schaden soweit zu ersetzen, als der Geschädigte den Ersatz des Schadens vom Jugendlichen oder von der sonst zum Ersatz dieses Schadens verpflichteten Person im Wege der Zwangsvollstreckung nicht erlangen kann.

Mitwirkung bei der Vollstreckung

Die Organe der Bundesgendarmerie haben bei der Vollziehung dieses Gesetzes durch

- Vorbeugungsmaßnahmen gegen drohende Verwaltungsübertretungen,
- Maßnahmen, die für die Einleitung oder Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren erforderlich sind und
- Anwendung körperlichen Zwanges, soweit er gesetzlich vorgesehen ist, mitzuwirken

Wirksamkeitsbeginn

Dieses Gesetz tritt mit dem der Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft. Gleichzeitig tritt das Tiroler Jugendschutzgesetz, LGBl. Nr. 28/1958, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 25/1960 außer Kraft.

1300 junge Menschen beim Tiroler Pfingstfest 1981



1300 junge Menschen und Kinder kamen nach Rieden im Außerfern, um sich Gedanken über den schon recht unmodern gewordenen Hl. Geist zu machen. Für drei Tage war die riesige Zeltstadt ein Begegnungsort für Menschen, um miteinander zu reden, zu spielen, zu feiern.

Zum Jugendfest hatten die Organisationen Katholische Jungschar und Jugend, MK, Kolping und Pfadfinder eingeladen. Nur mit fremder Hilfe konnte die Großveranstaltung abgewickelt werden: Bundesheer, Feuerwehr und viele Helfer mehr. Zum Höhepunkt des Pfingstfestes, dem Sonntag mit seinem Gottesdienst, versammelten sich 3000 Menschen im und um das Zentrum des Platzes, dem Gebetszelt. Bischof Reinhold Stecher hob deutlich die Bedeutung des Hl. Geistes hervor. Ohne ihn gehe es nicht. Wie eine Taube, lebendig und dynamisch, wenn sie sich zum Flug

erhebt; wie ein Pfeiler aus Granit mitten im trüben Strom der Zeit; wie ein Feuersturm und Funkenflug, der ein Feuer entfacht und schürt – so wirke der Hl. Geist auf jeden einzelnen.

Pfingstmontag zerstreuten sich die Teilnehmer in alle Teile Tirols und einer von ihnen sprach für viele: „Ich bin eigentlich überrascht, wieviel mir Gott und der Hl. Geist geholfen haben, und wie oft ich sie hab erleben dürfen.“

Tanzwochenende vom 10.-12.7.81

mit Hannes Hepp (Referent f. Freizeitpädagogik) in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt 6460 Imst – Anmeldung bei Kath. Jugend Ibk.

Mit freundl. Grüßen Kern Michael

Dr. Heinz Zangerle, Erziehungsberatung Probleme zum Schulschluß – kein Grund zur Verzweiflung

Schüler und Eltern, die ein schlechtes Jahreszeugnis befürchten, stehen gegenwärtig vor Fragen und Problemen. Leider kommt es auch immer wieder vor, daß ein „Nicht Genügend“ zu einer Katastrophe wird.

Im folgenden deshalb ein paar Hinweise rechtlicher Art, für den Fall daß schlechte Noten erwartet werden. Die Note „Nicht Genügend“ im Zeugnis bedeutet ja noch nicht unbedingt den Verlust eines Schuljahres, wengleich es für die Entwicklung eines Kindes unter Umständen pädagogisch besser sein kann, eine Klasse zu wiederholen.

Die Vorwarnung:

Droht im Jahreszeugnis in einem Fach ein „Nicht Genügend“, so werden die Eltern bis spätestens 6 Wochen vor Schulschluß davon verständigt. Statt dem berühmten „Blauen Brief“ kann auch eine mündliche Information (Sprechtag, Sprechstunde) des Lehrers ausreichen. Zu beachten ist allerdings, daß auch ohne Verständigung der Eltern

aus einem „Genügend“ bis zum Schulschluß noch ein „Nicht Genügend“ werden kann, wenn der Schüler während der letzten 6 Wochen nicht mitarbeitet oder bei Prüfungen versagt.

Ein „Nicht Genügend“ im Zeugnis:

Vielfach besteht die falsche Ansicht bei Eltern, mit einem „Nicht Genügend“ bestünde in jedem Fall die Möglichkeit des Aufsteigens in die nächsthöhere Schulstufe. Die Entscheidung darüber fällt jedoch die Klassenkonferenz der Lehrer des Kindes. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:

Die Klassenkonferenz gelangt zu der Ansicht, daß das Kind aufgrund seiner übrigen Leistungen die nächste Schulstufe erfolgreich bewältigen wird. Weitere Voraussetzung ist allerdings kein „Nicht Genügend“ im selben Pflichtgegenstand des Vorjahreszeugnisses (Für Volksschulen, den 2. Zug der Hauptschulen sowie für Sonderschulen gelten Ausnahmeregelungen - siehe weiter unten). Selbst bei Berechtigung zum Aufsteigen

trotz eines „Nicht Genügend“ kann empfohlen werden, zu einer Wiederholungsprüfung am Schulanfang anzutreten. Der Schüler steigt auch bei Nichtbestehen auf; bei positivem Abschluß der Prüfung wird jedoch das „Nicht Genügend“ gelöscht.

Die Klassenkonferenz entscheidet gegen ein Aufsteigen in die nächste Stufe.

Der Schüler hat dann die Möglichkeit, zu einer Wiederholungsprüfung anzutreten und bei Bestehen aufzusteigen.

Zwei „Nicht Genügend“ im Zeugnis:

Ohne Wiederholungsprüfungen ist der Schüler nicht zum Aufsteigen berechtigt. Das Ergebnis der Prüfungen eröffnet folgende Möglichkeiten:

- Beide Prüfungen fallen positiv aus: Der Schüler steigt auf.

- Eine Prüfung positiv, eine negativ: Der Schulleiter entscheidet nach Feststellung der Klassenkonferenz über die Berechtigung zum Aufsteigen.

- Beide Prüfungen negativ: Der Schüler ist zum Aufsteigen nicht berechtigt.

Bei drei und mehr „Nicht Genügend“:

Der Schüler ist zum Aufsteigen nicht berechtigt. Die Eltern sollten sich aber mit dem Kind spätestens jetzt nach den Ursachen des Versagens fragen und die Beratungsangebote des Schulpsychologischen Dienstes oder der Erziehungsberatung in Anspruch nehmen.

Die Ausnahmen:

In der ersten Schulstufe der Volksschule sind alle Kinder zum Aufsteigen in die zweite Schulstufe berechtigt, und zwar unabhängig vom ersäutem Unterricht oder negativer Beurteilung im Jahreszeugnis.

An Volksschulen, zweite Klassenzügen der Hauptschulen und an Sonderschulen werden die Gegenstände Musikerziehung, Leibeserziehung bei der Frage des Aufsteigens nicht berücksichtigt. In allen Pflichtgegenständen ist ein Aufsteigen mit einem „Nicht Genügend“ auch dann möglich, wenn schon im Vorjahr im gleichen Gegenstand ein „Nicht Genügend“ vorlag.

Die Möglichkeit der Berufung:

Lehrer können irren und Eltern könne begründet der Annahme sein, daß ihrem Kind Unrecht geschehen ist. Eine Berufung ist aber nur gegen die Entscheidung möglich, daß der Schüler zum Aufsteigen nicht berechtigt ist bzw. eine Schulstufe nicht erfolgreich abgeschlossen hat.

Weitere Informationsmöglichkeiten:

Die hier angeführten gesetzlichen Regelungen allein helfen den Eltern nicht immer. Noten sind ja nur zahlenmäßig - knappe Informationen über ein Kind. Sie beinhalten nichts darüber, wie eine Leistung erbracht wird oder unter welchen Voraussetzungen sie bei einem Kind nicht zustande kommt. In vielen Fällen kann ein beratend-klärendes Gespräch weiterhelfen. An weiterführenden Informations- und Beratungsmöglichkeiten stehen den Eltern bzw. auch Schülern folgende Stellen zur Verfügung:

- Der „Schulservice“ im Bundesministerium f. Unterricht und Kunst, Wien, Tel. 0222/6621-4406

- Der Schulpsychologische Dienst Imst, Tel. 05412/32 6 43

- Die Erziehungsberatung Landeck, Tel. 05442/37 8 23

AK-Tirol zum Entwurf eines Landes-Personalvertretungsgesetzes: Mangelhaft und mitbestimmungsfeindlich

Mit mehrjähriger Verspätung hat nun die Tiroler Landesregierung einen Entwurf für ein Landes-Personalvertretungsgesetz vorgelegt und damit einem Auftrag der Bundesverfassung und einer langjährigen Forderung der AK-Tirol entsprochen. Leider weist dieser Entwurf nach Ansicht der AK-Tirol eine Reihe schwerwiegender Mängel auf:

* Die Mitbestimmungsrechte der von den Bediensteten zu wählenden Personalvertreter bleiben weit hinter den Mitwirkungsbefugnissen der Betriebsräte in der Privatwirtschaft zurück. Dasselbe gilt auch für die Mitbestimmungsrechte der einzelnen Bediensteten.

* Für den Fall von Meinungsverschiedenheiten zwischen der Personalvertretung und dem Land Tirol sichert der Entwurf dem Land Tirol als Dienstgeber die alleinige Entscheidung in letzter Instanz zu.

* Die Personalvertretung hat zum Unterschied von den Betriebsräten keine eigene Vermögensfähigkeit, sie ist daher vom Land als Dienstgeber finanziell abhängig.

* Der Gesetzesentwurf ist in vielen Einzelheiten (z.B. Ersatzmitglieder, Dienststellenver-

sammlung, Mitwirkungsbefugnisse) noch völlig unausgereift und daher praktisch kaum verwendbar.

* In einigen Teilen ist der Entwurf geradezu demokratiefeindlich, etwa wenn die Zentralpersonalvertretung als wichtigstes Personalvertretungsorgan innerhalb der fünfjährigen Funktionsperiode von den Bediensteten in keinem Fall mehr abgewählt werden kann.

Die AK-Tirol erinnert daran, daß das Land darüberhinaus das Vertragsbedienstetenwesen des Landes und der Gemeinden sowie das Personalvertretungswesen der Tiroler Gemeindebediensteten noch immer nicht durch entsprechende Landesgesetze geregelt hat, obwohl es seit der Verfassungsnovelle 1974 dafür zuständig ist.

Dieses Säumnis des Landes hat auch immer wieder schwerwiegende Folgen für die Arbeitnehmer, etwa wenn langjährig beschäftigte Gemeindefacharbeiter mangels Zuerkennung der Eigenschaft als Vertragsbedienstete beim Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis keinerlei Abfertigung erhalten. Die Bediensteten der Gemeinden und des Landes sind daher im Vergleich zu den Bundesbediensteten und den Arbeitnehmern in der Privatwirtschaft erheblich benachteiligt.

Wilhelm Traxl neuer AK-Amtsstellenleiter

Am Dienstag, 16. Juni, verband Arbeiterkammerpräsident Gruber eine Betriebsbesichtigung mit einem anschließenden Pressegespräch, bei dem er die Verdienste der scheidenden Amtsstellenleiterin Erna Brunner würdigte und den neuen Leiter, Wilhelm Traxl, vorstellte.

Es hätten, so Gruber, ursprünglich „Bedenken gegen eine Frau als Amtsstellenleiterin“ bestanden (nicht jedoch von seiner Seite), Erna Brunner habe indes ihre Aufgabe ausgezeichnet erfüllt. Nicht zuletzt habe man damit einen Schritt contra Benachteiligung der Frau im Berufsleben gemacht, die – so Gruber – nach wie vor gegeben sei.

Es sei dies ein Schritt, den der ÖGB etwa „bis heute nicht gemacht hat.“

Auch über verschiedene andere Probleme der Wirtschaft wurde gesprochen. Gruber bezeichnete den Autobahnbau als Luxus und Größenwahn, „überdimensioniert für unseren Wirtschaftsraum.“

Zur Person des neuen Amtsstellenleiters:

Seit 15. Februar 1981 hat die Amtsstelle Landeck der AK Tirol einen neuen Amtsstellenleiter. Wilhelm Traxl wird die in einigen Monaten in den Ruhestand tretende Amtsstellenleiterin und Gemeinderätin Erna Brunner ablösen.

Wilhelm Traxl, der am 14. Nov. 1939 in Zams geboren wurde, erwarb sich als Betriebsrat der ehemaligen Firma Krismer besondere Verdienste um die Beschäftigten dieses Betriebes.

Nach Abschluß des Konkurses arbeitete der gelernte Sägewerker bis zuletzt bei der Firma SMA in Landeck als Techniker. 1979/1980 besuchte Wilhelm Traxl die Sozialakademie der Kammer



Wilhelm Traxl

Foto Mathis

für Arbeiter und Angestellte, in der er durch intensives Studium aller die Arbeiternehmerschaft betreffenden Belange erarbeitete, um die Arbeitnehmer des Bezirkes Landeck nach optimalen Gesichtspunkten betreuen zu können.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol wünscht allen drei neuen AK-Amtsstellenleitern viel Erfolg in ihrer wichtigen und verantwortungsvollen Tätigkeit.

Neue „Seniorenstube“ in Bahnhofsnähe

In Innsbruck, aber auch in den Bezirksstädten und somit landesweit entsteht ein Netz von „Seniorenstuben“, die von den Gemeinden, von der Kirche oder von privaten Vereinigungen zur Verfügung gestellt und betreut werden. Ältere Menschen, denen die Gesundheit das Ausgehen erlaubt, sollen zusammenkommen, auch mit jün-

geren Landsleuten, denen die Betreuung und vor allem das Gespräch mit älteren Mitbürgern am Herzen liegen. Der „Tiroler Seniorenbund“, - Tiroler Rentner- und Pensionistenbund - hat mit Juni im Haus Südtiroler Platz 6 für Mitglieder und deren Freunde eine heimelige, prachtvoll getafelte Stube eröffnet. Mitglieder und deren Freunde aus Innsbruck werden sich dort zu manchem Hoangert treffen, im Herbst auch an Bastelkursen teilnehmen; besonders dankbar wird aber mancher Auswärtige sein, der ein, zwei Stunden, bis sein Zug oder Bus abfährt, bei einem zünftigen „Watter“ oder „Ratscher“ zubringen kann. Zur Eröffnung und Weihe der Seniorenstube waren an die dreissig Mitglieder zusammengekommen. Geschäftsführer Helmut Kritzingler begrüßte Vizebürgermeister Raoul Niescher, Stadträtin Johanna Staggl von Imst, die den Bezirk der Organisation betreut, und das „junge Team“ dem der aktive Kontakt mit betagten Tirolern besonderes Anliegen ist, u. a. Prokurist Franz Muigg und Direktor Dr. Bruno Maireth. Der Gruß galt auch Landesobmann Lorenz Kirchebner und dem Kitzbühler Bezirksobmann Manfred Herzog. Die Stube und den vom Telfer Bildhauer Martin Gundolf geschaffenen Kruzifixus weihte Seelsorgamsleiter Mons. Walter Linser. Seine kleine Tischpredigt war unverblümt und herzlich, aus der Seele für die Seele gesprochen: „Leutln - wie es im Liad des Reimmichl heißt: Gleim sein, beinanderbleibn!“

Für den Landespressedienst
Hauser

Konzert

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen veranstaltet am Sonntag, den 28. Juni, (Herz-Jesu-Sonntag) um 20 Uhr vor dem Gasthof „Nußbaum“ in Perjen ihr erstes Fremdenverkehrskonzert. Marketenderinnen werden dabei Ansichtskarten und Schnaps verkaufen. Der Reinerlös dieses Konzertes fließt der Lebenshilfe Landeck zu.

Auf Ihren Besuch freut sich die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen.

Stadtmusikkapelle Landeck zu Fernhaufnahmen in Wien

Am Sonntag, 14. Juni, weilte die Stadtmusikkapelle Landeck im Rahmen der Aufzeichnung für die Fernsehsendung

„Heinz Konrad lädt seine Freunde in den Wiener Prater“

in Wien, die am 8. August um 20.15 Uhr in FS I übertragen wird. Sich der Gelegenheit und der Aufgabe bewußt, sowohl für die Stadtmusikkapelle Landeck selbst als auch für die Stadt Landeck vor Millionenpublikum durch gutes Musizieren und exaktes Auftreten für gute Werbung zu sorgen, strengte sich jeder teilnehmende Musiker (natürlich auch der Dirigent, die Marketenderinnen und der Fähnrich) besonders an.

Auf Grund des disziplinierten Auftretens und des sehr guten musikalischen Vortrages wurde die Stadtmusik nach der Fernsehsendung schon jetzt für nächstes Jahr anlässlich der Wiener Festwochen eingeladen, ein Galakonzert zu geben.

P.S. In ca. zwei Wochen erscheint die erste Langspielplatte der Stadtmusik Landeck, welche dann im Schallplattenhandel erhältlich ist.

Ein großes Fest in Strengen



Der Empfang brachte das ganze Dorf auf die Beine.

Bilder: Foto- u. Filmclub Strengen

Auf das Hohe Pfingstfest hat man sich in Strengen schon lange nicht mehr so vorbereitet wie heuer.

Anlaß dazu war, daß man seit 42 Jahren wieder eine Primizfeier gestalten durfte.

Unter den 7 Theologen, die sich heuer für die Priesterweihe vorbereitet haben, war wieder einmal ein Mitbürger aus Strengen, Herbert Traxl.

Tief beeindruckt vom Zeremoniell der Weihe und den Worten des Bischofs kehrten die zahlreichen Strenger, die ihren Weihakandidaten zur Priesterweihe begleitet hatten, in ihr Heimatdorf zurück, fest entschlossen, dem Primizianten ein schönes und würdiges Fest zu bereiten.

Wenn der Bischof zu Beginn der Weihe in Innsbruck sagte: „Die Stunde, zu der wir uns versammelt haben, ist nicht eine Stunde der menschlichen Würde, sondern einzig der Gnade Gottes,“

so soll man dies auch von der Feier in Strengen sagen. Und wer die Primizfeier miterlebt hat, der hat auch verspürt, welcher Geist von diesem Feste ausging. Es gelang auch in Strengen, dem großen Fest den äußeren Rahmen zu geben.

Bevor die Vorbereitungen getroffen wurden, bereitete sich die ganze Gemeinde geistig auf das Fest vor. Es wurden Besinnungstage für die ganze Bevölkerung, für Kinder und Jugendliche, für Frauen und Männer und für die Familien gestaltet, die auch sehr zahlreich besucht wurden.

Am Vorabend des Festes, am Pfingstsonntag, wurde der Primiziant am Dorfeingang feierlich empfangen und durch das reich geschmückte Dorf zu einer Andacht in die Pfarrkirche begleitet. Auf dem Weg dorthin wurde unser neu geweihter Priester vor dem Widum vom Herrn Bürgermeister, vom Hw. Herrn Pfarrer und vom

Obmann des Pfarrgemeinderates herzlich begrüßt.

Schulkinder, Musikkapelle und Schützen gaben dem Empfang durch Mundartgedichte, flottes Spiel und kräftige Salutschüsse den festlichen Rahmen.

Nach der Andacht lud der Primiziant zu einem gemütlichen Abend ins Festzelt. Er fühlte sich sichtlich wohl unter den „Seinen“. Die inzwischen ringsum entfachten Bergfeuer kündigten weithin das große Fest in Strengen an.

Am Pfingstmontag wurde der Primiziant von seinem Elternhaus in festlicher Prozession abgeholt. Etwa 2500 Leute empfingen dann den Festzug im Zelt und erlebten eine ergreifende Primizfeier.

Musikalisch wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor und von den Schulkindern, die Ausschnitte aus einer Kindermesse darboten, ausgezeichnet gestaltet.



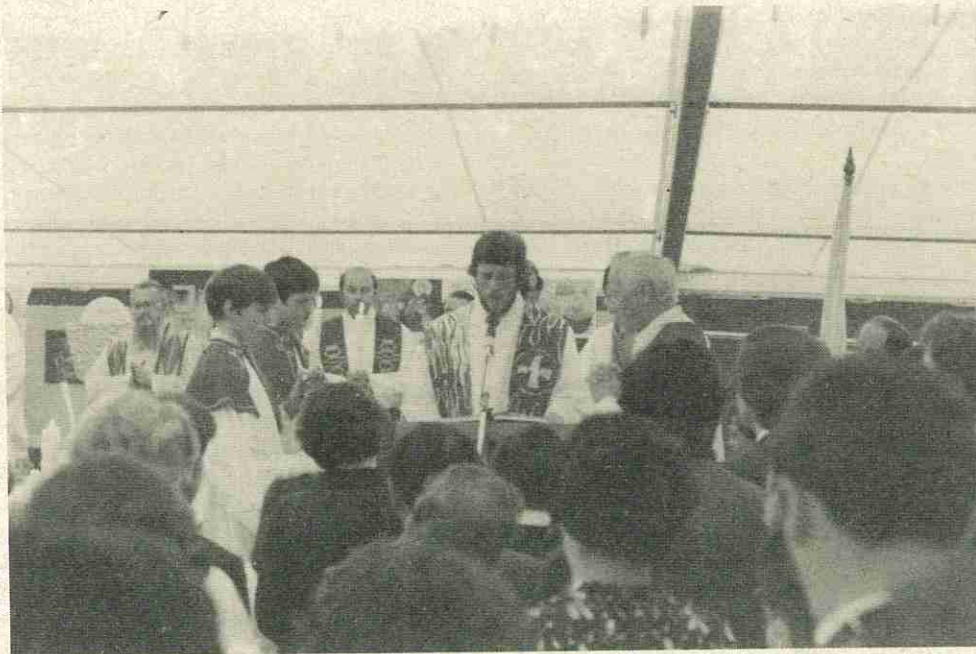
Der Primiziant Herbert Traxl

Unter den Mitzelebanten war auch der letzte Primiziant aus Strengen, der vor 42 Jahren dieses Fest feierte - Pater Oswald Korber. Anschließend wurde zum festlichen Mahl geladen. Der Primiziant ließ ganz besonders seine Mitbürger aus Strengen auch an der äußerlichen Feier teilhaben, hat er doch aus jedem Haushalt der ganzen Gemeinde jemanden zum Mahl geladen. Er will dies sicher als Zeichen des Miteinander verstanden wissen.

Gerade das Miteinander ist bei dieser Primizfeier ganz besonders zum Ausdruck gekommen. Das Miteinander in dieser Eintracht, von der Vorbereitung dieses Festes bis zur Feier selbst, war einmalig zu erleben, sodaß man hoffen und wünschen darf, diese Eintracht auch im täglichen Leben oft und deutlich zu verspüren. Wie sich aus dieser Primizfeier erkennen läßt, ist dies sicher auch im Sinne unseres Primizianten Herbert. Damit sei nun allen, die in irgendwelcher Weise ihren Beitrag zu diesem wunderbaren Feste geleistet haben, recht herzlich gedankt. Auf Grund der großartigen Mitarbeit aller ist das Nennen von Namen nicht notwendig.

Nun bleibt nur noch zu wünschen, daß der Geist Gottes auch in unserer Gemeinde weiter wirke und wir in Strengen bis zur nächsten Primizfeier nicht wieder 42 Jahre lang warten müssen.

Stefan Juen



Bei der Primizfeier: rechts vom Primizianten Pfarrer Anton Lindacher, ganz links Pater Oswald Korber, der vor 42 Jahren in Strengen Primiz gefeiert hatte.

Dr. med. Raymond A. Moody
 150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne
 gestorben waren und doch überlebt haben,
 berichten über ihr

LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

20. Folge

Ich erinnere an die Analyse der „Auslöschungsvorstellung“ weiter vorne, wo von Schlaf und Vergessen als Gleichnissen des Todes die Rede war, Menschen, die schon einmal „tot“ gewesen sind, lehnen solche Denkmodelle ab und greifen zu Analogien, die den Tod schildern als Übergang von einem Zustand in einen anderen oder als das Aufsteigen auf eine höhere Ebene des Bewußtseins oder des Seins. Eine Frau, die von ihren verstorbenen Verwandten erwartet wurde, um sie im Tode willkommen zu heißen, verglich den Tod mit einer „Heimkehr“. Andere haben ihn mit anderen angenehmen Gefühlszuständen verglichen, mit dem Aufwachen zum Beispiel oder mit dem Bestehen einer Prüfung oder mit der Flucht aus dem Gefängnis.

„Einige sagen, wir gebrauchen das Wort „Tod“ nicht, weil wir ihm entgegen wollen. Aber in meinem Fall stimmt das nicht. Wenn man einmal den Tod erlebt hat, wie ich es getan habe, dann weiß man im Innersten: es gibt gar keinen Tod. Man geht nur weiter vom einen zum nächsten – wie man weitergeht von der Grundschule zur Oberschule zur Hochschule.“

„Das Leben ist wie eine Gefangenschaft. In diesem Zustand befangen, können wir einfach nicht begreifen, was für ein Gefängnis unser Körper ist. Der Tod ist eine große Befreiung – gleichsam ein Ausbruch aus dem Kerker. Das ist der beste Vergleich, der mir einfällt.“

Sogar diejenigen, die vorher traditionsgebundene Vorstellungen gehabt hatten von der Beschaffenheit der jenseitigen Welt, scheinen davon bis zu einem gewissen Grade abgerückt zu sein im Anschluß an ihren Kontakt mit dem Tod. Nein, in keinem einzigen der von mir gesammelten Berichte hat jemand das mythologische Gemälde entworfen von dem; was hinterher kommt. Keiner zeichnete den Himmel der Karikaturisten mit Perleotoren, güldenen Straßen und geflügelten, harfezufendenden Engeln oder die lodernde Höllenglut, wo kleine Teufelchen ihre Mistgabeln schwingen.

In den meisten Fallgeschichten kommt das Schema von Belohnung und Strafe im Nachleben nicht mehr vor, sogar bei denen nicht, die vorher ganz selbstverständlich in solchen Begriffen gedacht hatten. Sie erlebten zu ihrem tiefen Erstaunen, daß, selbst wenn ihre ganz eindeutig schlimmen und sündigen Taten offenbar wurden vor dem Lichtwesen, dieses Wesen nicht mit Zorn und Groll reagierte, sondern nur immer mit Verständnis und sogar mit Humor. Als eine Frau zusammen mit

dem Lichtwesen die Rückschau auf ihr Leben ansah, kamen ein paar Szenen zum Vorschein, wo sie es nicht vermocht hatte, Liebe zu geben, sondern nur Selbstliebe bewiesen hatte. Und doch sagt sie: „Als wir zu diesen Szenen kamen, gab er mir nur zu verstehen, daß ich auch damals etwas gelernt habe.“

Viele haben ihre alten Vorstellungen von Lohn und Sühne fallengelassen und sind zurückgekehrt mit einem neuen Denkmodell und einem neuen Verständnis von der jenseitigen Welt – sie tragen in sich eine Vision, die nicht von einseitigen Verurteilung spricht, sondern von gemeinsam vorangetriebener Entwicklung auf das Endziel der Selbstverwirklichung hin. Nach dieser neuen Sicht endet die Entwicklung der Seele, besonders ihrer geistigen Fähigkeiten der Liebe und des Wissens, nicht mit dem Tode. Vielmehr geht sie weiter auf der anderen Seite, vielleicht ewiglich, auf jeden Fall aber für eine gewisse Zeit und bis zu einer solchen Höhe, wie wir sie nur erahnen können, solange wir in stofflichen Leibern wohnen, „durch eine trübe Scheibe Glas“.

Bestätigung

Natürlich taucht die Frage auf, ob man irgendeinen Beweis für die Echtheit der Todesnähe-Erlebnisse erbringen kann unabhängig von den Beschreibungen derer, die diese Erlebnisse selber hatten. Zahlreiche Gewährspersonen berichten, ihren Körper über längere Zeit hinweg verlassen zu haben und dabei Zeuge gewesen zu sein bei vielen Geschehnissen in der Körperwelt während dieses Zwischenspiels. Ist es möglich, einen dieser Berichte an anderen Zeugenaussagen zu messen von Personen, die nachweislich dabei waren, oder mit späteren Vorgängen in Einklang zu setzen und auf diese Weise eine objektive Bestätigung zu erhalten?

In gar nicht einmal so wenigen Fällen ist die etwas überraschende Antwort auf diese Frage: „Ja!“ Des weiteren ist die Schilderung von Ereignissen, die im Zustand der Ausleibigkeit miterlebt wurden, ziemlich treffsicher. Mehrere Ärzte haben mir zum Beispiel erzählt, sie seien zutiefst verblüfft gewesen, wie genau und richtig Patienten ohne alle medizinischen Kenntnisse beschreiben konnten, was bei Reanimationsversuchen im einzelnen gemacht und getan wird, obwohl diese Bemühungen zuverlässig erst unternommen wurden, als die Ärzte wußten, daß der betreffende Patient „tot“ war.

In verschiedenen Fällen haben mir die Zeugen berichtet, wie sie ihre Ärzte oder andere Menschen in Erstaunen versetzt haben mit Berichten über Ereignisse, die sie mit „erlebt“ haben, während sie „tot“ und außerhalb ihres eigenen Körpers waren. Ein Mädchen zum Beispiel lag im Sterben, verließ den eigenen Körper und begab sich in einen anderen Raum im selben Krankenhaus. Dort traf sie auf ihre ältere Schwester, die weinte und rief: „O Margret, bitte nicht sterben, nicht sterben bitte!“ Diese ältere Schwester war völlig überrascht, als Margret ihr später ganz genau sagen konnte, wo sie damals gewesen war und was sie gesagt hatte. In den beiden folgenden Abschnitten werden ähnliche Vorkommnisse beschrieben.

„Als alles ausgestanden war, sagte der Doktor zu mir, daß es mir wirklich sehr schlecht gegangen sei. Und ich sagte zu ihm: „Ja, das weiß ich.“ Darauf er: „Wieso wissen Sie das?“ Da sagte ich: „Ich kann

Ihnen genau aufzählen, was passiert ist.“ Er wollte mir nicht glauben. Also erzählte ich ihm die ganze Geschichte von dem Moment an, in dem ich aufhörte zu atmen, bis zu dem Zeitpunkt, in dem ich wieder zu mir kam. Er war echt geschockt, als er hörte, daß ich alles und jedes wußte, was wirklich geschehen war. Er wußte nicht so recht, was er darauf sagen sollte, aber er ist noch mehrere Male in mein Zimmer gekommen und hat mich nach verschiedenen Einzelheiten ausgefragt.“

„Als ich nach dem Unfall wieder zu Bewußtsein kam, war mein Vater bei mir. Ich wollte von ihm nicht einmal wissen, wie ich aussah, wie es mit mir aussah und was die Ärzte mir voraussagten. Ich wollte über gar nichts anderes reden als nur über das Erlebnis, das ich eben gehabt hatte. Ich erzählte meinem Vater, wer meinen Körper aus den Trümmern des Hauses herausgezogen hatte, welche Farben die Kleidungsstücke des Betreffenden hatten, wie man mich da rausgeholt hat und sogar alles, was am Unglücksort gesprochen worden war. Und mein Vater sagte: „Ja, stimmt, so war das alles in Wirklichkeit.“ Dabei war mein Körper diese ganze Zeit über physisch erledigt! Es gab einfach keine Möglichkeit, daß ich diese Dinge gesehen oder gehört haben konnte, ohne außerhalb meines eigenen Körpers gewesen zu sein.“

In einigen wenigen Fällen schließlich war ich in der Lage, die unabhängige Bezeugung Dritter von bestätigenden Ereignissen aufzutreiben. Will man die Beweiskraft solcher unabhängigen Berichte jedoch ermessen, so sind mehrere Schwierigkeiten zu bedenken. Erstens ist in der Mehrzahl der Fälle das bestätigende Ereignis bezeugt allein durch den Sterbenden selbst und bestenfalls noch durch ein paar gute Freunde und Bekannte. Zweitens habe ich auch bei den sensationellsten, gut belegten Fallbeispielen, die ich gesammelt habe, die feste Zusage gegeben, die echten Namen nicht preiszugeben. Und selbst wenn ich das doch täte, würden nach meiner Überzeugung solche nach dem Vorfall erfaßten Bestätigungen noch lange keinen Beweis abgeben. Auf die Gründe dafür werde ich im Schlußkapitel eingehen.

Wir sind am Ende unserer Forschungsreise durch die verschiedenen Stufen und Ereignisse der Sterbeerfahrung angelangt, wie sie gemeinhin dargestellt werden. Zur Abrundung dieses Kapitels möchte ich jetzt in einiger Ausführlichkeit einen ziemlich ungewöhnlichen Bericht zitieren, der viele von den Elementen enthält, die ich abgehandelt habe. Dazu kommt aber noch, daß diese Fallgeschichte eine einzigartige Besonderheit aufweist, die sonst nirgendwo vorkam: Das Lichtwesen sagte dem betreffenden Man seinen nahen Tod voraus, beschließt dann aber, ihn doch leben zu lassen.

„Als das damals passierte, da habe ich schwer zu tun gehabt mit Bronchialasthma und Lungenemphysem. Eines Tages bekam ich einen Hustenkrampf und muß mir dabei einen Bandscheibenriß in der Lendenwirbelgegend zugezogen haben. Einige Monate lang lief ich von einem Arzt zum anderen wegen meiner quälenden Schmerzen. Einer schließlich überwies mich an einen Neurochirurgen, einen Dr. Wyatt. Der untersuchte mich und sagte, ich müsse sofort ins Krankenhaus. Ich bekam auch gleich ein Bett und erhielt als erstes einen Streckverband.

OBJEKTIV *subjektiv*



Josef Huber

Josef Huber ist ein diskreter Fotograf, menschliche Situationen werden nicht vordergründig journalistisch ausgeschlachtet. Ihn reizt an Motiven neben der fotografischen Ergiebigkeit eine vielschichtige mehrdeutige Aussage.

Ein Mensch

Gustav Raggl – neuer JW-Obmann des Bezirkes

Die Arbeitsgemeinschaft Junge Wirtschaft im Bezirk Landeck führt nach selbst auferlegten Richtlinien in Zeitabständen von 2 Jahren einen Führungswechsel durch. Damit soll sichergestellt sein, daß sich die jeweilige Führung intensiv um die Belange dieser Arbeitsgemeinschaft bemüht.

Bei der am 16. Juni 1981 im Beisein des Bezirksobmannes Ing. Wilfried Huber und Bezirkssekretär Dr. Siegfried Gohm stattgefundenen Neuwahl wurde Gustav RAGGL, Landeck als Obmann, Florian Schmid, Fiss und Ing. Günter Rangger, Landeck als Obmann-Stellvertreter einstimmig für die nächsten 2 Jahre gewählt.

Ing. Heinz Huber, der in den abgelaufenen 2 Jahren die Junge Wirtschaft des Bezirkes geführt hat, gab zu Beginn der Sitzung einen Überblick über die Aktivitäten in seiner Funktionsperiode. Er verwies dabei unter anderem im Bereich der Weiterbildung und Information auf die Einführung von JW-Stammtischen, die Abhaltung eines Unternehmerseminars in St. Christoph, im gesellschaftspolitischen Bereich auf die Durchführung einer Tonbildschau; im gesellschaftlichen Bereich wurde der bereits traditionelle „Ball der Wirtschaft“ und im Kreis der Mitglieder die alljährliche Törggele-Fahrt durchgeführt.

Gustav Raggl ist am 18.1.1947 geboren und hat den Beruf eines Druckers bei der Firma Tyrolia erlernt. In seinem weiteren Berufsgang war er bei der Firma Tyrolia und durch 7 Jahre hindurch bei der Firma Eggerdruck, Imst tätig, bei letzterer Firma war er Leiter der Druckereiabteilung und hat er im Rahmen seiner Tätigkeit wesentlich zum Aufbau dieses Betriebes beigetragen. 1976 hat sich Gustav Raggl in Zams, Buntweg mit der

Errichtung eines Betriebes zur Fotosatzherstellung selbständig gemacht. Seit 1980 ist der Betrieb in Landeck, Malsersstraße etabliert und werden derzeit im Hauptbetrieb 16 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben besteht eine Filiale in Innsbruck mit 5 Mitarbeitern. Der Betrieb des Gustav Raggl ist der einzige Spezialbetrieb in Tirol und gehört dieser mit zu den leistungsfähigen Betrieben in Österreich im Bereich der Fotosatzherstellung.

In seiner Antrittsrede als neu gewählter Obmann der JW-Landeck dankte er eingangs dem bisherigen Obmann Ing. Heinz Huber für seinen Einsatz und seine Initiative im Ablauf der letzten 2 Jahre; ebenso galt sein besonderer Dank den scheidenden Obmannstellvertretern.

Seine Arbeit in den kommenden 2 Jahren sieht der neu gewählte Obmann vor allem in einer breiten Wirkung u. Stärkung der Jungen Wirtschaft. Sein besonderes Anliegen ist es dabei, die Basis zu stärken und neue Mitglieder für die Idee der Jungen Wirtschaft im Bezirk Landeck zu gewinnen. Den Schwerpunkt seiner Aktivitäten sieht Raggl vor allem im Bereich der Weiterbildung und Information, wobei er besondere Problemstellungen in der Information und Hilfestellung des Jungunternehmers zum Selbständigwerden, in der Diskussion von Raumordnungs- und Umweltproblemen im Bezirk Landeck sieht.

Zur Handelskammer-Organisation, in welcher er als Funktionär in der Fachgruppe vertreten ist, bezieht er selbst eine kritische Position - Kritik jedoch durchaus konstruktiv gemeint - und ist er gerne bereit, im Rahmen dieser Organisation positiv mitzuwirken.

BO Ing. Wilfried Huber bedankte sich seinerseits beim scheidenden Obmann Ing. Heinz Huber für seine bisherigen Leistungen. Dem neu gewählten Obmann und seinen Stellvertretern gratulierte er zur Wahl und ersuchte namens der Handelskammer, die begonnene Aufbauarbeit im Sinne der Zielsetzungen der Jungen Wirtschaft fortzuführen.

Bis hierher und nicht weiter

heißt es in Pettneu immer wieder für Busse. Die Unterführung Bahnhofstraße ist für Busse zu niedrig. Ein mühevolleres Reversieren auf der schmalen Straße ist notwendig. Eine Belastung für Anrainer und Reisende.

Hier müßte unbedingt etwas geschehen, um den Verkehrsteilnehmern „trottelsicher“ klarzumachen, daß die Ausfahrt St. Anton/Arlberg erst einen Kilometer weiter westlich ist. Und wenn ein Buslenker schon zu früh abfährt, müßte ihm das spätestens bei der Einmündung in die Gemeindestraße beim Aktivzentrum klarwerden. Den großen Parkplatz dort könnte er zum Wenden verwenden. (Vielleicht bliebe der eine oder andere Bus gar hängen – im Restaurant, zwecks Erfrischung der Reisegesellschaft!)



Neuer Kommandant bei der Stabskompanie des Militärkommandos

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde das Kommando über die Stabskompanie des Militärkommandos Tirol von Major Walter Pichler an Major Adolf Rupprechter übergeben.

Major Pichler hat mit Beginn dieses Monats den bisherigen Adjutanten im Militärkommando Oberstleutnant Stronegger abgelöst, da dieser eine neue Funktion bei der ständigen Stellungs-kommission antritt.

Vor der angetretenen Kompanie und Militärmusik Tirol übergab der Militärkommandant Divisionär Mathis die Standarte des Militärkommandos an den neuen Kommandanten.

(Winkler, Oberst)

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Zum Konzert der Gruppe „TALLER KALLPA“



Die sieben jungen Männer aus Arequipa in Peru kamen mir nur ganz kurze Zeit exotisch vor. Nach zwei, drei Stücken begann ich sie zu verstehen und die Exotik, der Hauch ferner Welten (gar „Zweiter Welten“) verflüchtigte sich hinter den schäbigen Vorhang des Landecker Vereinshauses. Und selbst die unbeholfenen tirolischen Versuche rhythmischen Mitgehens konnten mich kaum mehr stören.

Die sieben jungen Männer aus Peru hätten der Übersetzung nicht bedurft (obwohl sie aus Informationsgründen sicher angebracht war): sie erreichten durch den Ausdruck ihrer Gesichter, die Bewegung ihrer Körper und die virtuose Beherrschung ihrer Instrumente einen Mitteilungsgrad, von denen einheimische musizierende Simandln weit entfernt sind.

Im schmutzigen („Dritte Welt“-) Vereinshaussaal von Landeck wurde so eine Botschaft ausgesandt und vom Publikum auch verstanden (bis auf einige „arme Seelen“ im hinteren Eck). Es ist nur schade, daß bei solchen Veranstaltungen

die ewig gleichen Leute sind. Es ist deshalb meiner Ansicht nach nicht wahr, daß Landeck eine kulturell rührige Stadt ist. Und für die gewählten Mandatare sind bis auf wenige Ausnahmen solche Veranstaltungen nicht existent. (Aber vielleicht sehe ich das nicht richtig. Vielleicht sind lange Debatten darüber, ob man eine Kurzparkzone vor dem Haus X oder besser beim Haus Y lassen sollte, wirklich wichtiger. Die „Parkzone“ Vereinshausstiege wurde jedoch noch nicht ins „Verkehrskonzept“ aufgenommen.)

Dieses Konzert – wohl eines der besten, die man in Landeck jemals hörte – dürfen jedoch ein kleiner Teil der Landecker Jugend und andere Arbeitsgruppen auch als Erfolg für sich verbuchen: die Junge Generation der SPÖ, die Katholische Jugend, die Jugend der Pfarre Bruggen, die Pfadfindergruppe Landeck, die action 365, die Initiativgruppe für Eine Welt.

Zu danken haben wir jedoch den Leuten aus Peru. Sie brachten uns ihre Heimat in zwei kurzen Stunden einen langen Schritt näher. O.P.

Ein Meister an der Landecker Orgel

Klaus Christhart Kratzenstein spielte Musik aus vier Jahrhunderten

Kratzenstein, der in Basel, Lübeck und Wien ausgebildete Organist mit internationaler Karriere, hatte bei seinem Landecker Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche keine Scheu, Musik von Komponisten unseres Jahrhunderts in sein Programm aufzunehmen. Er machte es damit den Zuhörern nicht leicht, die zumeist Barockmusik vorgesetzt bekommen und damit sicher excellent bedient sind. Aber soll man wirklich vor der Gegenwartsmusik sein Ohr verschließen, weil sie für den ersten Höreindruck dissonant und schwer verständlich wirkt? Wie immer man argumen-

tiert, jedenfalls wurde damit der Horizont um weitere Dimensionen bereichert.

Die Programmfolge begann mit Franz Tunder. Einem Rankenwerk vergleichbar erstand das Präludium g-moll, plastisch geformt und mit Non legato Anschlag wurde die Fuge vorgetragen. Französische Orgelmusik bekam man mit den Stücken aus dem Livre d'Orgue von Pierre du Mage vorgesetzt. „Basse de Trompette“ in inegaler Vortragsweise und fast überreich mit Verzierungen versehen, „Tierce en Taille“ mit der schon gerühmten vollmundigen Sesquialtere als Solostimme, sowie ein festliches Plenum für „Grand Jeu“. Für Zipolis „Al Elevazione“ fehlte der Orgel

die Prinzipalschwebung. Kratzenstein behalf sich mit einer Aufgliederung der Satzstruktur auf drei Werke, die Oberstimme spielte auf 4-Fuß Basis. Johann Sebastian Bachs schwierige Triosonate c-moll wirkte gleichermaßen gelöst wie beherrscht.

Für bevorstehende Schallplatteneinspielungen hatte der Künstler die „Modernen“ verfügbar. Hans Ludwig Schillings Adagio aus den Drei Interludien fesselte mit einem interessanten Beginn, wobei man apart gleich von C-Dur nach B-Dur und G-Dur kam. Nach dem Allegretto mit seinem fast neckisch anmutenden Schluß hörte man ein gehaltvolles Adagio über B-A-C-H, das gleichermaßen die Verehrung des Kreuzes wie die Bewunderung für Bach symbolisierte. Von Harald Heilmann folgte eine Meditation, ebenfalls über den Namen BACH. Das verdichtete, von starken Intervallsprüngen bestimmte Werk verbreitete düsteres Licht, einem fahlen Gemälde vergleichbar. Petr Ebens Kleine Partita über „O Jesu, all mein Leben bist du“ gefiel mit der farbigen Liederharmonisierung, das Werk führte zu einem strahlenden C-Dur Schluß.

A.P.F. Boëly, wieder ein Franzose, diesmal aus dem vorigen Jahrhundert, leitete mit Fantasie und Fuge B-Dur die Hörer zurück in vertraute kompositorische Bahnen und beendete ein hervorragend gelungenes, anspruchsvolles Orgelkonzert des Organisten Klaus Christhart Kratzenstein. Mag. Hans Pichler

Kulturreferat Landeck 1. Schloßkonzert

Gotische Halle v. Schloß Landeck

Am Dienstag, 30. Juni 1981, um 20.00 Uhr, spielen der bekannte Cellist Max Engel, nach seiner Mitgliedschaft bei der musizierenden Engel-Familie, heute Spezialist für alte Musik, der Geiger Peter Zeffor, der 1979 beim Musikwettbewerb in Genf eine Auszeichnung erhielt, und schließlich Kurt Neuhauser am Cembalo Musik von alten Meistern. Der große Erfolg dieses Trios im vergangenen Jahr bewog, sie erneut einzuladen. Eintritt: 50.- S.



Einladung

Herz-Jesu Tonbild-Vortrag

1. Teil: Offenbarungen und Boten des Göttl. Herzens.

2. Teil: Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung. Die Weihe Tirols an das Göttliche Herz Jesu.

Samstag, 27. Juni 1981 - Schönwies Gemeindegottesaal - 20.00 Uhr. Eintritt frei; Spenden zu Gunsten der behinderten Jugend. Es ladet ein:

Das Marian. Tonband-Tonbildschau Familien-Apostolat

Ballett und Jazztanz in der Volkshochschule Überaus gelungene Vorführstunde im Gymnasium

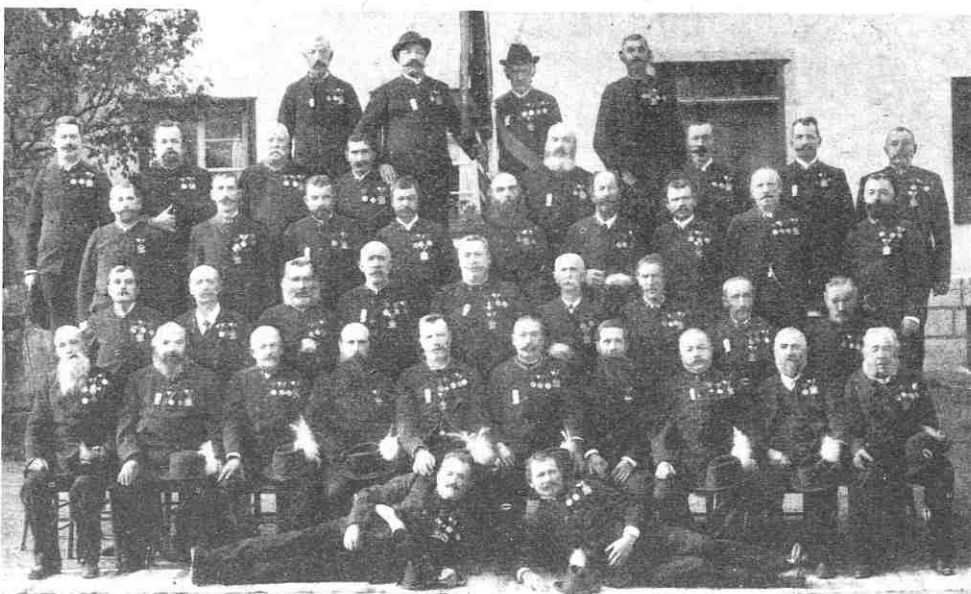


Foto Allround

Zum sechsten Male konnte die VHS Landeck mit einer Abschlußveranstaltung der von der ehemaligen Balletteuse Frau Miranda Jek-Polzovic geleiteten Ballettkurse vor die Öffentlichkeit treten. Nach zahlreichen Besucherauskünften war es die gelungenste Veranstaltung bisher. Wieder zeigten die Mädchen neue, schwierigere Choreographien, Körperbeherrschung und Leichtigkeit der Bewegungsabläufe machten einen erfreulichen Eindruck. Ganz herzlich wirkten die Kleinen.

Neu dazu kam diesmal der seit einem Jahr bestehende Kurs für Jazztanz. Die völlig andere Mentalität dieser Tanzbewegungen war augenscheinlich, sie war vom spezifischen Gestus der dazu gespielten Musik inspiriert. Viel Applaus gab es für diese äußerst gelungene Darbietung. Frau Jek gilt für ihr Können und ihren Einsatz großes Lob. Die Ballettkurse und Jazztanz werden von der Volkshochschule im Herbst mit neuen Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene fortgesetzt.

Soldatenkameradschaft Landeck



Veteranenverein 1910, Foto von Franz Handle

Vor über hundert Jahren, am 2. Dezember 1873, wurden schon bei einer vorbereitenden Sitzung die Satzungen für einen Veteranenverein im

Bezirk Landeck, Oberinntal in Tirol beschlossen und unter der Nr. 21.157 am 17. Dezember 1873 vom K.K. geheimen Rath und Kämmerer Eduard

Graf Taaffe, Statthalter in Tirol, genehmigt.

Der Punkt 1 dieser Satzungen besagte: „Der Veteranen-Verein im Bezirk Landeck besteht aus Soldaten und Landesschützen sowie Schützen welche in den Jahren 1848, 1859 und 1866 zur Zwecke der Landesverteidigung bestimmt waren.“ Bemerkenswert ist, daß zwischen Soldaten, Landesschützen und Schützen streng unterschieden wird. Die eigentliche Gründung fand im Jahre 1874 statt, und bereits ein Jahr später wurde die Fahnenweihe abgehalten. Dieser Verein dürfte bis zum Ersten Weltkrieg bestanden haben.

Die unruhige Zwischenzeit bis zum Abzug der französischen Besatzung im Jahre 1953 war der soldatischen Überlieferung unhold; bis sich als soldatische Vereinigung die Tiroler Kaiserjäger in Landeck zusammenfanden, welche im Jahre 1954 ihre Fahne weihten, Außerdem versuchten die ehemaligen Gebirgsjäger in ihrem alten Garnisonort als Kameradschaft Fuß zu fassen, ihr Bestand war jedoch nicht von langer Dauer. Nunmehr und über Betreiben der Landesleitung Tirol des Österreichischen Kameradschaftsbundes am 10.1.1976 die Gründungsversammlung der Soldatenkameradschaft Landeck statt.

Der hochaktive Kameradschaftsbund Landeck zählt derzeit 134 Mitglieder und 8 Ehrenmitglieder. Die Kameradschaft ist nicht zur Verherrlichung des Soldatentums oder gar des Krieges sondern als Zeichen der Kameradschaft zwischen jenen Männern, die mit ihrer ganzen Persönlichkeit, ihrem ganzen Mut unter Einsatz ihres Lebens für ihre Heimat und ihr Vaterland gelebt haben und leben, die nicht gefragt wurden, ob ihnen dieser Krieg paßt oder nicht. Treue ist kein leeres Wort!

BO Hans Kreuzer

Landeck in alten Ansichten“

Die sehr gut aufgenommene Ausstellung alter Fotos aus Landeck ist bis einschließlich 28. Juni 1981 geöffnet (täglich von 10 bis 17 Uhr).

Die Ausstellungsbesucher erhalten am letzten Wochenende eine Ansicht der Malserstraße in Postkartenformat (ca. aus dem Jahre 1890).

Prutzer Musikfest

26. bis 28. Juni 1981 beim Sauerbrunn;
Großes Festzelt

Freitag, 26. Juni 1981 20 Uhr: Einmarsch der Musikkapelle Kauns mit anschließendem Konzert. Leitung: Mair Josef; 21 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit den „Orig. Venet-Spatzen“;
Samstag, 27. Juni 1981 20 Uhr: Einmarsch der Musikkapelle Kaunertal mit anschließendem Konzert, Leitung Penz Hugo; 21 Uhr: Tanz und Stimmung mit den „Dagersheimern“ BRD;
Sonntag, 28. Juni 1981

13 Uhr: Einzug der Musikkapellen Fendels, Ladis, Ried, mit darauffolgenden Konzerten; 16 bis 20 Uhr unterhalten Sie die allerseits bekannten „Serles-Buam“. Zum Festausklang bringen Sie nochmals unsere Freunde aus Deutschland die „Dagersheimer“, in Stimmung; Eintritt je Veranstaltung S 35.-; Veranstaltungsende jeweils 1.00 Uhr; Auf Ihren Besuch freut sich die Musikkapelle Prutz.

IFES-Studie über Lesen in Österreich und die Situation in Tirols öffentlichen Büchereien.

Regelmäßiges Lesen ist so etwas wie Gymnastik des Denkens.

Doch bloß um die eigene Intelligenz zu schulen, wird kaum jemand sich der Mühe unterziehen Bücher zu lesen. Dennoch zeigen die neuesten Ergebnisse einer Studie des IFES - Instituts vom Dezember 1980 über Grundlagenforschung im kulturellen Bereich beachtenswerte Ergebnisse über die Veränderung der Einstellung zu Buch und Lesen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Es gibt mehr Buchleser, es werden auch pro Jahr mehr Bücher gelesen, das Lesetempo ist schneller geworden und es werden wesentlich mehr Bücher gekauft.

Im Beobachtungszeitraum, 1971/72 bis 1980 ist der prozentmäßige Anteil der Buchleser von 57 % auf 62 % der Bevölkerung angewachsen. Besonders bemerkenswert dabei ist jedoch, daß der Anwachs in der sogenannten untersten Bildungsschicht 27 % beträgt, das ist 18 % über dem allgemeinen Durchschnitt.

Noch rascher ist das Lesevolumen gestiegen: Trafes 1971/72 durchschnittlich noch drei gelesene Bücher auf jeden Österreicher, so sind es 1980 fast vier Bücher, das heißt daß die rund fünf Millionen erwachsenen Österreicher fast 20 Millionen Bücher gelesen haben.

Die Zeit, die der Durchschnittsösterreicher mit dem Buch verbringt ist mit knapp 70 Stunden nahezu gleichgeblieben. Brauchte man anfangs der Siebzigerjahre noch 23 Stunden für ein Buch, sind es 1980 nur noch 17 Stunden. Die Frage dabei ist: Sind die Bücher dünner geworden oder liest man schneller?

Ein Trend wurde in der IFES-Untersuchung eindeutig festgestellt: Weg vom Erlebnislesen hin zum Informationslesen, denn die Vorliebe für Sachbücher ist um 20 % gestiegen, während alle anderen Gattungen gängiger Lektüre eher Anhänger verloren haben.

Geradezug sensationell ist der Anstieg der Buchkäufer von 33 % auf 57 % der Bevölkerung in knapp zehn Jahren. Das deutet darauf hin, daß das Buch endgültig nicht mehr bloß Privileg einer gebildeten Minderheit sondern alle ansprechender Konsumartikel geworden ist. Welche Schlüsse zieht die IFES-Studie aus diesen Zahlen: 1. Die Lesefertigkeit und die Vertrautheit mit dem Buch nehmen zu. 2. Das Informationslesen breitet sich aus - hier liegen die größten Chancen. 3. Das Erlebnislesen kann nur durch die Verfügbarkeit des Buches bestehen: es wandelt sich von beschaulicher, stundenlangem Lesemuße zum Pausenfüller, zur rasch anwendbaren Psychodroge für den Alltag.

4. Das Buch läßt sich mehr und mehr wie ein Konsumartikel verkaufen.

5. Die Bibliothek im Haus wächst hingegen relativ langsam - neben dem Wertgegenstand Buch gibt es eben nun auch die Wegwerfpackung Buch.

Die Lesezeit für das Buch und die verwandten Medien dürfte in Zukunft kaum geringer werden, im Durchschnitt eher mehr. Das wird alle jene, die Buch und Lesen besonders fördern wollen, Ansporn sein, neue Bedürfnisse zu entdecken und

noch unbekannte Einsatzmöglichkeiten ausfindig zu machen.

Vom positiven Trend hin zum Buch hat auch das Büchereiwesen in Tirol profitiert. Die vielen Neugründungen und Reaktivierungen von Öffentlichen Büchereien zeigen, daß die Gemeindebücherei eine notwendige soziale Einrichtung geworden ist. Die Zahl der Leser ist seit 1975 um über 20 % gestiegen, die Zahl der Entlehnungen von über 500.000 auf rund 700.000 Bände pro Jahr.

Der von IFES festgestellte Trend zum Sachbuch hat sich in Tirols Büchereien noch wenig bemerkenswert gemacht. Rund 20 % des Buchbestandes der Öffentlichen Büchereien Tirols sind Sachbücher, der Rest Belletristik und vor allem Kinder- und Jugendbücher. Die Gründe dafür können sehr vielschichtig sein, beispielsweise in der gegenseitigen Beeinflussung von Buchbestand und Leserschaft oder in technischen Neuerungen wie Taschenbücher, die in Öffentliche Büchereien noch kaum Eingang gefunden haben. Ebenso können neue Lesergewohnheiten die Benützung der Öffentl. Bücherei beeinflussen. Will die Öffentliche Bücherei in der Gestaltung des Bildungs- und Freizeitgeschehens am Ball bleiben, wird man sich über neue Entwicklungen auf diesem Bereich Gedanken machen müssen, um langfristig nicht ins kulturelle Abseits zu geraten oder wie IFES meint, bloße Absatzstelle für die schriftliche „Psychodroge“ zu werden.

Der nächste Tag der Erwachsenenbildung mit dem Thema „Buch und Bildung in Tirol“, der am 27. Juni 1981 im Kurhaus Hall stattfindet, befaßt sich unter anderem mit einem gezielten Einsatz des Buches und den Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Büchereien und Erwachsenenbildung.

22. Bundesredewettbewerb der österreichischen Landjugend am Grillhof

Sieger kommen aus Kärnten, Oberösterreich und Salzburg; Tirol errang einen zweiten und dritten Platz;

(LLK) - Nach fast zehnjähriger Pause wurde heuer der Bundesredewettbewerb der österreichischen Landjugend wieder in Tirol durchgeführt. Vom 10. bis 12. Juni traten im Volksbildungsheim Grillhof 46 Teilnehmer aus allen Bundesländern zum Wettkampf an, um den besten Redner der bäuerlichen Jugend zu ermitteln. In drei Wettbewerbsgruppen brachten die jungen Redner ihre Gedanken zu aktuellen Fragen unserer Gesellschaft vor. Die Sieger kommen heuer aus den Bundesländern Kärnten, Oberösterreich und Salzburg:

Gruppe I: Petutschnig Ilse, Ktn., Gruppe II: Hessenberger Helene, OÖ, Gruppe III: Windhofer Veronika, Sbg.

Tirol errang mit Salchner Elisabeth aus Obereggen einen zweiten und Mathilde Ploner aus Vigen einen dritten Platz.

Von den zehn verschiedenen Themen, die zur Auswahl standen, dominierte eindeutig das Thema zum Jahr der Behinderten „Wenn ich morgen behindert wäre.“ Weiters wurden die Themen „Die grüne Welle - Besinnung auf die natürlichen

Grundlagen unserer Existenz?“ und „Gemeinsam und trotzdem einsam“ bevorzugt gewählt.

Beim Redewettbewerb handelt es sich um einen der beliebtesten und interessantesten Wettkämpfe der Landjugend. Von allen Jugendorganisationen, die solche Wettbewerbe organisieren, erzielt die Landjugend mit alljährlich rund 3.000 Teilnehmern die größte Breitenwirkung.

Den Teilnehmern wurde neben dem Wettbewerb ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten. Am ersten Tag hatten das Land Tirol und die Stadt Innsbruck zu einem Empfang eingeladen. Weiters wurde eine Stadtbesichtigung in Hall und Innsbruck organisiert. Einen Abend gestaltete die Jungbauernschaft Thaur mit Volksmusik und -tanz.

Das Auto jetzt schon urlaubsbereit machen!

Für die Urlaubsreise mit dem Wagen ist eine ganze Menge zu tun! Mit den technischen Urlaubsvorbereitungen sollte man daher zeitgerecht beginnen, damit man nicht kurz vor der Abreise in Zeitnot kommt. „Die Vorbereitung des Fahrzeugs aus Zeitnot auf ein Mindestmaß zu reduzieren, wäre der größte Fehler des bevorstehenden Urlaubs“ meinen die ÖAMTC-Techniker. Außerdem können die Werkstätten jetzt noch wesentlich leichter etwa notwendige Reparaturen durchführen.

Eine Motorwäsche nach dem Winterbetrieb, die Überprüfung der Zündkerzen, Verteilerkabel, Zündkabel und Unterbrecherkontakte gehören zu den Selbstverständlichkeiten jeder Urlaubsvorbereitung. Die meisten Lenker können auch abschätzen, ob der nächste Ölwechsel gerade zur Zeit des Urlaubs notwendig werden könnte. Gegebenenfalls wird man Motoröl und Ölfilter noch jetzt tauschen. Wer Motoröl einer bestimmten Viskositätsklasse verwendet, wird gut daran tun, einen entsprechenden Vorrat auf die Urlaubsfahrt mitzunehmen, da nicht überall alle Ölsorten erhältlich sind. Das gilt vor allem auch für Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe, für die Ölsorten vorgeschrieben sind.

Der Ölstand in Getriebe und Differential ist jetzt zu prüfen, ebenso die Kühlflüssigkeit, Keilriemen der Wasserpumpe und das Kupplungsspiel.

„Die Urlaubsfahrt soll man nicht mit Reifen antreten, bei denen das Profil gerade noch innerhalb der Toleranz ist“ raten die ÖAMTC-Techniker. Abgenützte Reifen soll man vor dem Urlaub wechseln, auch wenn die Mindestprofiltiefe von 1,6 mm (gemessen an der schlechtesten Stelle!) noch nicht erreicht ist. Im Urlaub unterliegen Reifen einer größeren Beanspruchung als im Normalbetrieb. Auch für Bremsklötze, bzw. Bremsbeläge gilt der Rat zu nicht übertriebener Sparsamkeit. Bei älteren Fahrzeugen soll auch die Bremsflüssigkeit vor Urlaubsantritt ausgetauscht werden.



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

Auf einen Blick

Sonntag, 28. 6., 20.15 Uhr

2



Der „Tatort“ heißt diesmal „Duisburg — Ruhrort“. Götz George spielt den Hauptkommissar Schimanski, Eberhard Feik seinen Kollegen Thanner.

Ein Binnenschiffer wird im Duisburger Hafen tot aufgefunden — erstochen. Als Täter kommt für die beiden Hauptkommissare ein anderer Schiffer in Frage. Als Motiv drängt sich förmlich auf, daß der Erstochene mit der Frau des anderen Schiffers ein Verhältnis hatte.

Montag, 29. 6., 21.50 Uhr

1

James Garner alias Detektiv Rockford in „Foul im ersten Spiel“ ist diesmal selbst in der Klemme — ein zwielichtiger Kollege von ihm versucht, ihn als Köder zu mißbrauchen. Als Jim Rockford dies bemerkt, sitzt er schon tief in der „Tinte“.

Samstag, 4. 7., 20.15 Uhr

1

„Das kleine Hotel“ mit Tana Schanzara und Willy Millowitsch.

Küche und Service müssen zusammenhalten, Oberkellner William versucht, noch einige Portionen Fisch, die der Köchin übrigblieben, noch an den Mann und an die Frau zu bringen...

33 ERFOLGSGESCHÄFTE

33 fertige Unternehmenskonzepte, komplett mit nachvollziehbaren Werbestrategien, Bezugsquellen, Kontakten; um — fast — ohne Eigenkapital und Arbeit haupt- und nebenberuflich Höchst Einkommen zu erzielen. Die Strategie, mit einer 150-Schilling-Anzeige ein monatliches Dauereinkommen von über 3,5 Millionen S zu beziehen. Mit Rauchern 70 Mille wöchentlich verdienen. Sie telefonieren — und Kaufplustige laufen Ihre Türen ein.

Mit Ihrem Hobby — Fotografieren — Geld verdienen. Presseausweis statt Psychiater. Das Pulver zur Kalorienhalbierung — und das Sie reich macht.

Werden Sie Seminarveranstalter und setzen Sie die besten Redner der Welt völlig gratis ein! Für eine Zeile Tausende kassieren. Machen Sie's dem Autor nach! Und, und... nur S 715.— per Nachnahme.

Postkarte einsenden an: Fa. D. P. Wolff, Postfach 93, Am Gahlert 8, D-6340 Dillenburg 4.

P.S.: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Genauso ist es mit Marktlücken. Wer zuerst in einem Ort ein bestimmtes Geschäft eröffnet, besitzt unschätzbare Vorteile.

27. Folge vom 28. 6. bis 4. 7. 1981

FS 1

FS 2

Ø 1

Ø R

Ø 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz. TV

Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Favorit Dicksäfte

1:6 verdünnbar



Orangeade

2-Liter-Flasche*

29⁹⁰

Johannisbeersaft

Himbeersaft

Weichselsaft

Apfel-Zitrone

Himbeer-Zitrone

Johannis-Zitrone

1-Liter-Flasche*

29⁹⁰

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtl. Steuern

Toastbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Früchte-Müsli 62,5-g-Portionsschale	3 ⁹⁰
Süssli künstlicher Süßstoff, 200-Stück-Phiole	6 ⁹⁰
5fach-Früchtecocktail 425-ml-Dose	9 ⁹⁰
Landgut Weiße Bohnen 1/1 Dose	6 ⁹⁰
Almhaus Jagdwurst 150 g, 1/4 Dose	9 ⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8 ⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti), 1 kg	16 ⁹⁰
Geheimratskäse 45 % F. i. Tr., 1 Laibchen, 280 g	16 ⁹⁰
Rosan Kaffeeobers 480-g-Flasche	15 ⁹⁰
Hofer Gold Extra Spitzenqualität, garantierte Röstfrische, 250-g-Packung	19 ⁹⁰
Rosinen-Gugelhupf 400 g	12 ⁹⁰
Biskuit-tortenboden 200 g	7 ⁹⁰
Bienenhonig 850-g-Glas	23 ⁹⁰
Kinderkaugummi 28 x Kugelspaß	5 ⁹⁰
Bella Zitronenschnitten 60-g-Taschenpackung	1 ⁹⁰
Butterkeks 250-g-Packung	8 ⁹⁰
Gebäckmischung 500-g-Beutel	19 ⁹⁰
*Plops Limonaden Kräuter, Cola, Orange, 0,33-l-Dose	3 ⁹⁰
*Goldana Limonaden Cola, Zitrone, 1-l-Flasche	5 ⁹⁰
*Goldland Apfelsaft 100 % Apfelsaft, 1 Liter	5 ⁹⁰
Potato Chips 195-g-Beutel	8 ⁹⁰
*Favorit Slivowitz 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
*Spitz Weinbrand 1857*** 1-l-Flasche	59 ⁹⁰

26 W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Eisenstadt, Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bärnbach, Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

Sonntag 28. 6. 1981

FS 1

- 9.45—11.15 **Festgottesdienst**
Zum Abschluß des Steirischen Katholikentages 1981
- 11.15—12.15 **Pressestunde**

FS 2

- 13.05 **ORF heute**
- 13.10—17.05 **Sportnachmittag Internationales Reit- und Springturnier**



„Le passe muraille“, die Komödie um einen bescheidenen Beamten, mit Bouvril und Raymond Souplex.

- 12.15—12.45 **Spiel — Baustein des Lebens**
Ein Spielzeug entsteht
- 15.00 **Brigadoon**
Romantisches Musical
- 16.45 **Pinocchio**
„Die Reise auf der Taube“
- 17.10 **Unterwegs mit Odysseus**
- 17.40 **Beththupferl**
- 17.45 **Seniorencub**
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir — extra**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Niederösterreich**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
„Wer mich liebt“
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die Nacht des klassischen Balletts**
Aufzeichnung aus dem Kirov Theater Leningrad
- 21.35 **Besichtigung einer alten Stadt**
Eine Wien-Rundfahrt von Ingeborg Bachmann
- 22.05 **Schlußnachrichten**
- 22.10 **Sendeschluß**
- 17.05 **Le passe Muraille**
Komödie um einen bescheidenen Beamten
- 18.30 **okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Tatort Duisburg-Ruhrort**
Mit Götz George
Neues Gesicht in der Tatort-Reihe — Götz George wird erstmals in der Folge „Duisburg-Ruhrort“ in der Rolle eines Tatort-Kommissars zu sehen sein. Auch sein Helfer ist neu in dieser Reihe — Eberhard Feik.
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Kriegsgefangene im Westen**
Eine Dokumentation von Eva Berthold
Kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges schrieb Reichspropagandaminister Goebbels: „... und wenn wir von der Weltbühne abtreten müssen, dann werden wir die Tür hinter uns zuschlagen, daß die Welt erzittert...“
- 22.55 **Soap**
Eine unglaubliche Familiengeschichte
- 23.20 **Schlußnachrichten**
- 23.25 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 9.30 Vorschau
- 10.00 Königliches Erbe
- 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil
- 11.15 Wo sind all' die Blumenkinder hin?
- 13.15 Zwischenspiel
- 14.15 Sommer mit Katka
- 14.45 Ein Platz an der Sonne
- 17.45 Bilderrätsel
- 19.15 Wir über uns
- 20.15 Tatort: Duisburg-Ruhrort
- 21.50 Der 7. Sinn
- 22.00 Nacht-Leben
- 23.00 Der deutsche Filmpreis 1981
- 23.45 Tagesschau

ZDF

- 10.00 Vorschau
- 10.30 ZDF-Matinee
- 13.40 Verantwortung der Medizin
- 14.10 Rappelkiste
- 14.50 Zurückgeblättert
- 17.17 Die Sport-Reportage
- 19.10 Bonner Perspektiven
- 19.30 Die Straße
- 20.15 Kaviar und Linsen
- 21.45 Sport am Sonntag
- 22.00 An der „Heimatfront“
- 22.45 Das internationale Tanztheater
- 23.40 Heute

Bayern

- 10.00 Telekolleg
- 11.30—12.00 Reise-markt
- 14.55 Severino
- Abenteuerfilm
- 16.15 Mit dem Indian Pacific unterwegs
- 17.25 Die kleine Dampflok
- 17.30 Dagegen sein ist immer leicht
- 18.15—18.45 Aus Schwaben und Altbayern
- 18.45 Rundschau
- 19.00 Im Unterengadin
- 21.35 Das Erbe des Renato Curcio
- 23.05 Rundschau

Schweiz

- 13.15 Ballettstunde
- 13.45 Telesquard
- 14.30 Familienprogramm
- 16.15 Bonampak
- 18.00 Tatsachen und Meinungen
- 19.45 Sonntags-Interview
- 19.55 Autoreport
- 20.00 Concerto Wolfgang Amadeus Mozart
- 20.35 4x Billy Wilder
- 22.45 Neu im Kino
- 22.55 Sendeschluß

Montag 29. 6. 1981

FS 1

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des Häferlgucker**
- 9.30 **Schulversuche und Schulreform**
Der neue polytechnische Lehrgang
- 10.00 **Westwärts zieht der Wind**
Westernmusical
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des Lassie**

FS 2

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Wissen heute**
Das freudlose Essen
- 18.30 **Orientierung**
- 19.00 **Familie Feuerstein**
„Der verschwundene Dino“
- 19.25 **Wer will mich?**
Tiere suchen ein Zuhause
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Der Doktor und das liebe Vieh**
Nach den Erinnerungen des Tierarzt-



Christopher Timothy und Carol Drinkwater in „Der Doktor und das liebe Vieh“.

- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**
„Mitten im See“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.50 **Detektiv Rockford: Anruf genügt**
„Foul im ersten Spiel“

tes James Herriot Wieder einmal gelingt es den Brüdern Farnon auf elegante Art, einen Bittsteller an James Herriot loszuwerden. Es ist Pfarrer Blenkinsopp aus Rainby, der für das alljährlich stattfindende Cricket-Match gegen Hedwick eine Mannschaft aufstellen muß.

21.05 **Schilling**

21.50 **Zehn vor zehn**

22.20 **Septemberweizen**
Preisgekrönter Dokumentarfilm
Anzeige in der Zeitschrift „Medizinische Welt“: „Bis zu 370 Prozent Kapitalwachstum in dreieinhalb Jahren! Investieren Sie in die am schnellsten wachsende Industrie der Welt! Verdienen Sie an der Weltmarktmittelknappheit. Jährliches Einkommen oder großes Kapitalwachstum. Beteiligung ab 500 US-Dollar...“
Diese Börsengeschäfte wandern vielfach auf die ersten Seiten der Tageszeitungen.

- 22.35 **Schlußnachrichten**
- 22.40 **Sendeschluß**

- 23.50 **Schlußnachrichten**
- 23.55 **Sendeschluß**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Zwischen Rentnerglick und Pensionierungsschock
- 17.00 Spaß muß sein in Texas
- 20.15 Rebecca
- 21.15 Dallas — Reportage über einen Ort in Texas
- 22.00 Solo für Spaßvögel
- 23.00 Das Nachtstudio
- 0.50 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00 bis
- 14.55 Internationale Tennismeisterschaften von England
- 17.10 Lassie
- 18.20 Der Fuchs von Övelgönne — Ein Pokal geht an Land
- 19.30 Die Pyramide
- 20.15 Wie würden Sie entscheiden? Rechtsfälle im Urteil des Bürgers
- 21.00 Heute-Journal
- 21.20 Die Jahre vergehen
- Fernsehfilm in zwei Teilen
- 23.20 Internationale Tennismeisterschaften von England
- 23.40 Heute

Bayern

- 9.00 Der alte Bauernhof
- 9.30 bis
- 10.00 Reisemarkt
- 17.00 Leben in einem Entwicklungsländ — Kenia
- 19.00 SOS — Feuer an Bord
- 21.00 Blickpunkt Sport
- 22.00 Die deutschen Indios
- 23.00 bis
- 23.30 Lehrerkolleg

Schweiz

- 15.50 Treffpunkt
- 17.30 Rad: Tour de France
- 19.00 Kassensturz
- 20.00 Tell-Star
- 20.45 Ich erinnere mich noch gut... 1931—1981: 50 Jahre Swissair
- 21.45 Der grüne Vogel
- Fernsehfilm von Istvan Szabo
- 23.15 Sendeschluß

Dienstag 30. 6. 1981

FS 1

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
 9.05 **Am, dam, des**
 9.30 **Hello, hello, hello**
 10.00 **Angewandte Physik**
 Mit Infrarot sehen
 10.30 —12.05 **Schlußakkord**
 Spielfilm um einen berühmten Dirigenten und seine melancholische Frau
 12.10 **Der Doktor und das liebe Vieh**
 13.00 **Mittagsredaktion**
 17.00 **Am, dam, des**
 17.25 **Auch Spaß muß sein**
 17.55 **Beththupferl**
 18.00 **Flugboot 121 SP**
 Abenteuerliche Geschichten auf den malaysischen Inseln
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **V'ir**
 18.54 **Bunte Warenwelt**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Argumente**
 Eine Sendung von und mit Walter Schiejok
 21.15 **Operetten-Cocktail**
 „Operettensänger gehen fremd“
 Gemixt von Elfi von Kalkreuth, Fritz Mular und Gerda Gmelin
 22.15 **Ich heiße Robert Guiscard**
 Mit Boy Gobert Wissen Sie, wer die Mona Lisa, das berühmteste Gemälde im Pariser Louvre, gemalt hat?
 Falsch.
 23.20 **Schlußnachrichten**
 23.25 **Sendeschluß**
- 16.40 **ORF heute**
 16.45 **Fragestunde**
 18.00 **Dialoge mit Herodot**
 „Panhellenische Zentren“
 Neben der bekannten Spielstätte Olympia gab es in Hellas viele andere interessante Treffpunkte.
 Die bekanntesten waren Delphi, Isthmia und Nemea.
 Es war Herodot selbst, der einmal im Rahmenprogramm einer Olympiade aus seinen Werken vortrug.
 Das war im Jesustempel in Olympia.
 18.30 **Die Galerie**
 19.00 **Tom & Jerry**
 Zeichentrickfilm
 19.25 **Wer will mich?**
 Tiere suchen ein Zuhause
 Von und mit Edith Klinger
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Was bin ich?**
 Heiteres Berufsberatung mit Robert Lembke
 Diese Sendung hat mehr als Tradition. Sie hat Erfolg. Schon oft ist versucht worden, die Sendung abzusetzen.
 Aber da gab es immer wieder heftige Reaktionen.
 Robert Lembke behielt ruhig Blut.
 21.03 **Apropos Film**
 Aktuelles aus der Filmbranche
 Gestaltung: Helmuth Dimko und Peter Hajek
 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Club 2**
 anschließend **Schlußnachrichten**

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
 13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 15.00 **ARD-Sport extra**
 20.15 **Mit Schraubstock und Geige**
 21.00 **Report**
 21.45 **Dallas — Die Familie**
 23.00 **ARD-Sport extra**
 23.15 **Verfilmte Literatur: Kinderseele**
 24.00 **Tagesschau**
- ZDF**
- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
 13.00 bis
 13.15 **Tagesschau**
 16.30 **Mosaik**
 17.10 **Unsere Kühe haben Flügel**
 18.20 **Tom und Jerry**
 19.30 **System Ribadier**
 21.20 **Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert**
 22.05 **Cascabel Mexikanischer Spielfilm**
 23.45 **Heute**

Bayern

- 9.00 bis
 9.30 **Das Leben kann so schön sein**
 16.00 **The Sea-side Children**
 17.45 **Telekolleg**
 19.00 **Zeitgeschichte im Fernsehen**
 20.15 **Unser Land Nicht nur für Landwirte**
 21.00 **Die Sprechstunde**
 21.45 **Heut' abend ...**
 23.30 bis
 23.45 **News of the Week**

Schweiz

- 8.10 und
 8.50 **Maschinen — Automaten — Computer**
 9.40 **Das Spielhaus „Franz und Rene verreisen“**
 10.30 und
 11.10 **Oh mein Heimatland — oh mein Vaterland**
 14.45 **Unter uns gesagt**
 16.45 **Das Spielhaus**
 18.00 **Karusell**
 19.00 **3 — 2 — 1 Contact**
 20.00 **Die Straßen von San Francisco**
 21.45 **1. International Festival of Country Music**
 22.30 **Sport am Dienstag Internationale Tennismeisterschaften in Wimbledon**
 23.30 **Sendeschluß**

Wenn Sie den ganzen Tag auf den Beinen waren ...

... und wenn Ihre schmerzenden Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, gibt es nichts Besseres als ein Fußbad mit Saltrat.

Diese vortrefflichen Salze wirken schmerzstillend und erquickend, „entmüden“ Ihre überanstrengten Füße und beseitigen den unangenehmen Schweißgeruch. Hühneraugen und Hornhaut, die Ihnen jeden Schritt zur Qual machen, werden aufgeweicht und lassen sich leichter entfernen. Nach einem SALTRAT Fußbad macht Ihnen das Gehen wieder Freude.

Doppelt wohltuende Wirkung verspüren Sie, wenn Sie nach dem Fußbad Ihre Füße mit der guten Saltrat Fußcreme massieren. Diese wirksame Creme beugt Reizung, Jucken und Wundwerden zwischen den Zehen vor; sie schützt vor üblem Fußgeruch. Ihre Füße werden elastischer und leistungsfähiger. Die SALTRAT FUSSCREME fleckt und schmiert nicht. SALTRAT FUSSBAD und SALTRAT FUSSCREME in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
 528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

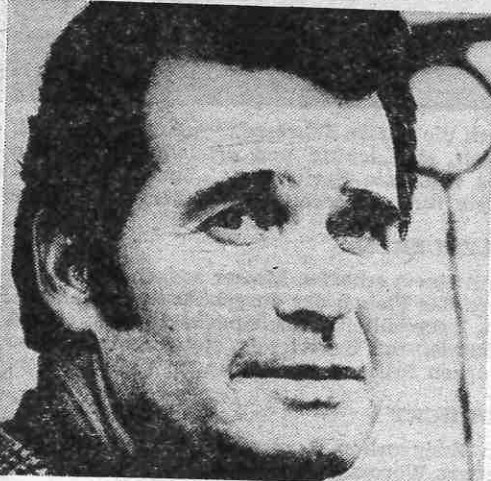
An die Buchhandlung Möbius, Postfach 585, Amerlingstraße 19, 1061 Wien

Ich bestelle „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____



Jim Rockford alias James Garner

GESUND SEIN

Österreichische Produkte sind einsame Spitze

STRENGSTE GESETZLICHE BESTIMMUNGEN GARANTIEREN UNVERFÄLSCHTE NATÜRLICHKEIT

Mit merkwürdiger Beharrlichkeit taucht in den Medien immer wieder die Behauptung auf, Milch und Milchprodukte seien mit verschiedensten Zusätzen versetzt, und dadurch für bestimmte Konsumentengruppen weniger geeignet.

Zu den jüngsten Beispielen dieser Art zählt eine Publikation in der Zeitschrift „Die Apotheke“, die unter dem Titel „Topfen und Joghurt nichts für Babys“ einen Beitrag veröffentlicht, mit dem falsche Darstellungen in die Öffentlichkeit gebracht werden.

„Die Apotheke“ gibt ohne jeglichen Hinweis und ohne jegliches Zitat einen Text aus der deutschen Ernährungs-Umschau wieder, in der ein Vortrag eines Professors aus Erlangen abgedruckt worden war. In diesem Vortrag hat der deutsche Arzt die Behauptung aufgestellt: „Die Verfütterung von Topfenbrei oder -creme, von Joghurt und Dickmilch ist für Säuglinge im zweiten Lebenshalbjahr unerwünscht. Diese Milchprodukte enthalten nämlich nicht nur einen unkontrollierten hohen Prozentsatz an Milchsäure, sondern auch unterschiedlich hohe Zusätze von Füllstoffen und Dickungsmitteln, wie Gelatine, Pektine und Carrageene.“

„Die Apotheke“ ergänzt diese Ausführungen mit der Erklärung, Carrageene sind verschiedene Gattungen der Rotalgen, die Ausgangsmaterial für Dickungs- oder Gelierstoffe sind.

Diese Darstellung in der „Apotheke“ ist in der angeführten Form, so wie oftmals auch in anderen Publikationen, völlig falsch. Die zitierten Behauptungen des deutschen Arztes gelten allenfalls für die Bundesrepublik.

In Österreich ist die Verwendung von Füllstoffen und Dickungsmitteln bei der Herstellung fermentierter Milchprodukte wie Joghurt, Speisetopfen und Dickmilch — Sauermilch — grundsätzlich untersagt. Die lebensmittelrechtliche Grundlage für diese Verbote bietet die Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und Umweltschutz vom 14. Mai 1979, über die Zulassung von Emulgatoren, Stabilisatoren, Verdickungsmitteln und Geliermitteln bei Lebensmitteln und Verzehrprodukten.

In dieser Verordnung, wie auch in anderen österreichischen lebensmittelrechtlichen Bestimmungen, trägt man also der Bedeutung von Milch und Milcherzeugnissen als Grundnahrungsmittel und Naturprodukt insofern voll Rechnung, als man die Frage der Zusatzstoffe sehr restriktiv behandelt.

So wird beispielsweise in einer Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und Umweltschutz über den Zusatz von Farbstoffen zu Lebensmitteln und Verzehrprodukten — Lebensmittelfarbstoffverordnung — ausdrücklich angeführt, daß bei Fruchtmilch, Joghurt, Sauermilch, Buttermilch, fermentierter Milch auch auf dem Wege eines carry over — bei Vermischen

mit anderen Lebensmitteln — keinerlei Zusatz von Farbstoffen zugelassen ist. Auch in einer Verordnung über Konservierungsmittel dürfen zu Milch und Milcherzeugnissen keinerlei Konservierungsmittel zugesetzt werden, auch nicht auf dem Wege über zugemischte Lebensmittel.

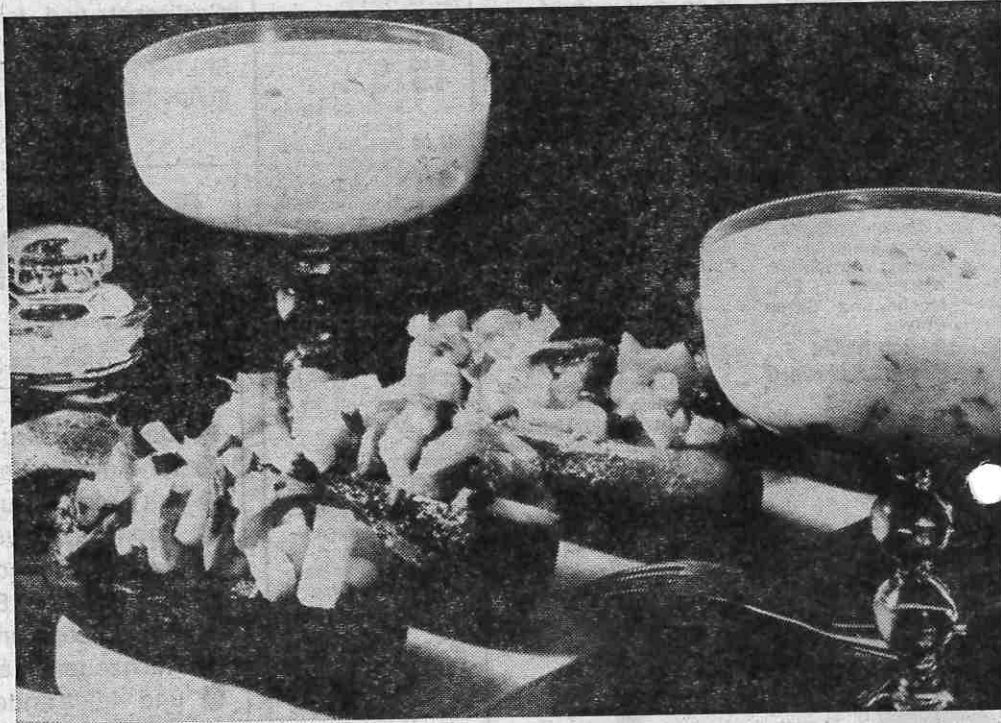
Diesen Bestimmungen wird in Österreich von allen milchbe- und -verarbeitenden Betrieben Rechnung getragen.

Fermentierte Milchprodukte wie Joghurt, Speisetopfen und andere Sauermilcherzeugnisse gelangen, da sie ohne jegliche Zusätze von Fremdstoffen hergestellt werden, auch

als „reine“ Produkte in den Handel. Diesbezüglich unterscheidet sich die Situation in Österreich von der anderer Länder — wie zum Beispiel BRD und Schweiz. Ganz besonders wichtig erscheint es daher auch, daß die österreichischen Bestimmungen auf die Importwaren angewendet werden und durch eine strenge Auslese der österreichischen Verbraucher vor versetzten ausländischen Erzeugnissen geschützt ist.

Dadurch wird aber auch eindeutig bewiesen, daß Milch und Milchprodukte in Österreich reine Naturprodukte sind und der Gesetzgeber dafür Sorge trägt.

Pikant und erfrischend



In den Urlaubsmonaten, die man zumeist auch die „heiße Jahreszeit“ nennt, wengleich auch der Wettergott manchmal nicht ganz mitspielt, sind leichte und erfrischende Speisen stets willkommen. Wenn man dazu noch an das bekannte Sprichwort: „Sauer macht lustig“ denkt, dann sind die folgenden zwei Rezepte für eine fröhliche Sommermahlzeit geschaffen:

GEFÜLLTE SALZGURKEN

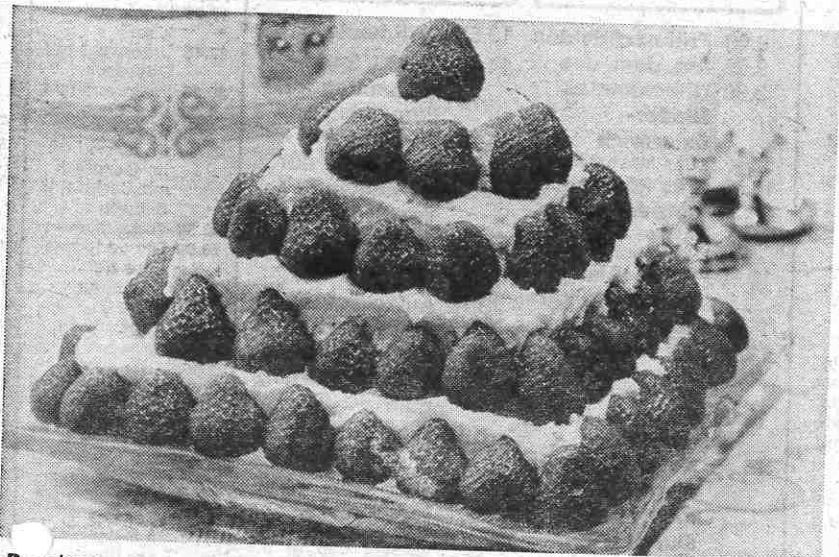
Salzgurken werden zu $\frac{1}{3}$ abgeschnitten und mit einem scharfen Messer ausgehöhlt. 4 Majesfilets werden kleingeschnitten, dazu kommen das Fleisch der ausgehöhlten Salzgurken, 2 in kleine Stücke geschnittene Ananasscheiben, 1 geschälter und kleingehackter Apfel und 5 kleingeschnittene kandierte Kirschen. Diese Zutaten mit Sellariesalz, etwas Essig, 1 Prise Zucker und Pfeffer abschmecken und in die Gurken füllen. 1 bis 2 Stunden ziehen lassen bevor sie serviert werden.

GURKEN-JOGHURT

2 Becher Joghurt mit 1 Tasse grob gehackten Essiggurken, 1 gewürfelte Tomate und kleingeschnittenen Oliven vermischen und mit etwas Worcestershiresauce, Sellariesalz, Pfeffer und Zwiebelpulver würzen.

— AKTIV SEIN

Erdbeer-Pyramide



Zutaten:

Teig: 6 Eiklar, 6 Eßlöffel Wasser, Prise Salz, 4 Eidotter, 1 Eßlöffel flüssiges Kandisin (Süßstoff), genießbare Zitronenschale, 12,5 dag Mehl, 12,5 dag Speisestärke und 1/2 Kaffeelöffel Backpulver.

Füllung: 25 dag Magertopfen (10 Prozent), 1 Eßlöffel flüssiges Kandisin (Süßstoff), 4 Blatt Gelatine, 2 Eßlöffel Wasser, Saft von 2 Zitronen und 1/4 Schlagobers.

Etwa 50 Erdbeeren (ca. 50 dag), Pergamentpapier und Fett für Backblech.

ZUBEREITUNG:

Teig: 6 Eiklar mit 6 Eßlöffeln kaltem Wasser und einer Prise Salz zu einem sehr steifen Schnee schlagen. Eidotter, flüssiges Kandisin, abgeriebene Zitronenschale unterziehen. Mehl mit Speisestärke und Backpulver versieben und zuletzt unter den Eischnee ziehen.

Backblech mit Pergamentpapier auslegen, Papier einfetten und am Rand in die Höhe biegen, damit der Teig nicht abbrinnt. Bei

größeren Backblechen 2/3 des Teiges, bei kleineren Blechen die Hälfte des Teiges gleichmäßig aufs Papier streichen und im vorgeheizten Rohr bei 200 Grad C etwa 15 Minuten backen.

Im zweiten Durchgang restlichen Teig auf mit gefettetem Pergamentpapier ausgelegtes halbes bzw. ganzes Blech verteilen und ebenfalls backen.

Füllung: Topfen mit flüssigem Kandisin gut abrühren. Vorschriftsmäßig eingeweichte Gelatine in zwei Eßlöffel heißem Wasser

auflösen und zusammen mit dem Zitronensaft und einigen sehr klein geschnittenen Erdbeeren unter den Topfen rühren. Schlagobers steif ausschlagen und unter die Topfenmasse heben. Kaltstellen.

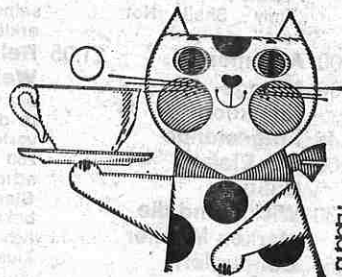
Biskuitquadrate, nach oben kleiner werdend, schneiden, jeweils mit Topfencreme bestreichen und mit gewaschenen halbierten Erdbeeren verzieren.

In 12 Stücke geteilt hat jedes Stück nur 174 Kalorien, bei Verwendung von Zucker hätten sie um 100 Kalorien mehr.

Warum nicht?

Sie müssen wirklich nicht auf Süßes verzichten! Auf eine herzhafte warme Mehlspeise, knusprige Bäckereien, deftige Punsche, prickelnd-kalte Bowlen und süßen Kaffee...

Süßen Sie mit Kandisin. Es hat keine Kalorien (Joule) und ist auch für Diabetiker ideal. Damit Sie auf kulinarische Leckerbissen nicht verzichten müssen.



Süßen mit gutem Gewissen – süßen mit Kandisin.

KANDISIN®

Öl aus den Keimen der Sonnenblume



Durch die Auswahl besonders edler Rohstoffe ist seit kurzer Zeit Osolio in einer neuen, verbesserten Qualität in den Geschäften Österreichs präsent.

Das leichte Osolio-Sonnenblumen-Keimöl, das richtige für gesunde Ernährung, wird rein aus den Keimen der Sonnenblume hergestellt und besitzt dadurch einen besonders hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren — zirka 65 Prozent.

Da der menschliche Körper nicht in der Lage ist, diese mehrfach ungesättigten Fettsäuren — lebensnotwendige, biologische Wirkstoffe — selbst herzustellen, müssen sie ihm mit Osolio-Sonnenblumen-

Keimöl zugeführt werden. Osolio-Sonnenblumen-Keimöl ist mit dem Gütezeichen der Österreichischen Gesellschaft für Ernährungsforschung ausgezeichnet und steht unter deren regelmäßiger Kontrolle.

W. B. M. Intern. gesch.



Reg.-Nr. 150.408

Vom Österreichischen Kneippbund empfohlen

„Peloidin“ -Heimkur

Peloidin-Mikromoor-ÖL:

fettet nicht, schmiert nicht, geruchlos, geht sofort in die Haut.

Peloidin-Mikromoor-BAD: Hand-, Fuß- und Vollbad, garantiert keine Verschmutzung, reinlichste Anwendung.

Peloidin-Mikromoor-BREI: Fix-fertig-Kompresse, leichtest durchführbare Auflage, keine Verschmutzung.

Peloidin-Moor-Schwefel-Präparate — **Peloidin-Natur-Kosmetik**
Peloidin erhalten Sie in jeder Apotheke, Drogerie und Ihrem Reformhaus.

„Jetzt ist es Zeit für eine Peloidin-Moorheimkur“

Vorbeugen ist besser als heilen! Baden Sie sich gesund!

Für den Fall, daß Sie nicht baden können, nehmen Sie das Einreibemittel „PELOIDIN Mikromooröl“ — natürlicher Moorauszug — auch bestens geeignet für Umschläge-Wickel/Packungen.

Bitte beachten Sie das Inserat in dieser Ausgabe, wir beraten Sie gern, fordern Sie Prospektunterlagen an: Fa. Dr. W. KOSMATH
Balneologische Präparate
6800 Feldkirch/Vibg.

Mittwoch 1. 7. 81

FS 1

FS 2

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 9.00 Fröhenachrichten | 14.55 ORF heute |
| 9.05 Auch Spaß muß sein | 15.00—19.30 Semifinale der All-England-Tennismeisterschaften |
| 9.35 En francais | Zeit im Bild |
| 10.05 Das ist Rom | 20.15 Rudolf der Stifter |
| 10.35—11.50 Ein charmanter Schwindler | 21.05 Religionen der Welt |
| 11.50 Spaß an der Freud | 21.50 Zehn vor zehn |
| 12.00 Argumente | 22.20 Boy Friend |
| 13.00 Mittagsredaktion | |
| 15.45 Fragestunde | |
| 17.00 Der Elefant Bubu | |
| 17.30 Wickie und die starken Männer | |
| 17.55 Betthupferl | |
| 18.00 Popi | |



Twiggy spielt Polly, eine kleine Assistentin der Produktion, die plötzlich für die Hauptdarstellerin einspringen darf...

- | | |
|---|---|
| 18.25 ORF heute | Nach dem gleichnamigen Musical von Sandy Wilson |
| 18.30 Wir | Ken Russells Verfilmung des gleichnamigen Musicals beschwört, teils wehmütig, teils ironisch, die Epoche der Variete-Burlesken der zwanziger Jahre und der Hollywood-Revuen der dreißiger Jahre herauf. |
| 18.49 Belangsendung der ÖVP | Die Handlung ist schlicht. Vielleicht sogar kitschig. |
| 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell | Sie berichtet von einer Bühnenassistentin, die bei einer Premiere einspringen muß. Damit eröffnet sich ihr der Weg zu einer großen Bühnenlaufbahn. |
| 19.30 Zeit im Bild | |
| 20.15 Maigret | |
| Nach Georges Simenon | |
| „Die Bohnenstange“ | |
| In Maigrets Büro kommt Ernestine, eine ehemalige Prostituierte, damals genannt „la grande Perche“ — die Bohnenstange. | |
| 21.40 Semifinale der All-England-Tennismeisterschaften | |
| 23.00 Schlußnachrichten | 0.05 Schlußnachrichten |
| 23.05 Sendeschluß | 0.10 Sendeschluß |

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 15.00 ARD-Sport extra
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Lisa und Tshepo
- 21.45 Das Salz der Erde
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 ARD-Sport extra

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00 bis
- 13.15 Tagesschau
- 16.15 Trickbonbons
- 16.30 Rappelkiste
- 17.10 Schulfreunde
- 18.20 Rate mal mit Rosenthal
- 19.30 Der Sport-Spiegel
- 21.20 Die Füchse Der große Bruder
- 22.10 Ghana oder Ein afrikanischer Traum
- 22.55 Hatschi! Fernsehspiel von Karl Wittlinger
- 0.20 Heute

Bayern

- 9.00 bis
- 9.30 Sei doch kein Spielverderber, Sebastian!
- 16.30 Herrschaft in der Bundesrepublik
- 17.00 Leben in einem Entwicklungsland — Kenia Hoffnungen in der Stadt
- 17.30 Von Spielen, Spielzeug und Spielverderbern
- 17.45 Telekolleg
- 18.50 Rundschau
- 19.00 Reggae — Musik eines Volkes
- 19.50 Das Licht der Gerechten
- 21.00 Europa nebenan
- 21.45 Bis zum letzten Mann
- 23.15 Rundschau

Schweiz

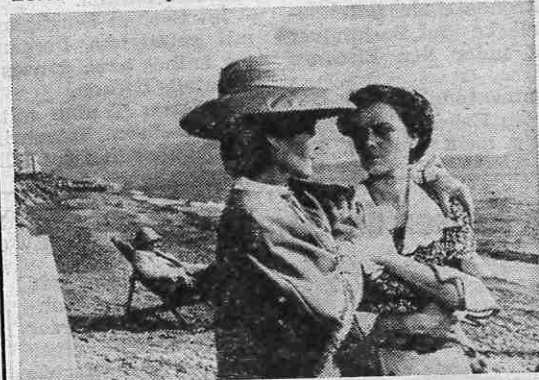
- 16.35 Was man weiß und doch nicht kennt
- 18.00 Karussell
- 18.35 Blickpunkt
- 19.00 Die Welt der Tiere
- 20.00 Telebühne zur Frage „Sind Kinder ein Luxus?“
- „Oberösterreich“ Von Franz Xaver Kroetz
- 23.00 Tagesschau
- 23.10 Sport am Mittwoch
- 24.00 Sendeschluß

Donnerstag 2. 7. 81

FS 1

FS 2

- | | |
|---|---|
| 9.00 Fröhenachrichten | 13.55 ORF heute |
| 9.05 Am, dam, des | 14.00—19.30 Sportnachmittag mit Eurovision aus Wimbledon: Semifinale der All-England-Tennismeisterschaften |
| 9.30 Unbekanntes Niederösterreich | 19.30 Zeit im Bild |
| „Das Mostviertel“ | 20.15 Aufzeichnung einer Direktübernahme aus München: Dall, dalli |
| 10.00 Was könnte ich werden? | Spiel und Spaß mit Hans Rosenthal |
| Priester — Beruf oder Berufung | Dieses Mal kommt die Übertragung aus München. |
| 10.30—11.55 Als Mutter streikte | Hans Rosenthal ließ wissen, daß in die Sendung neue Spiele eingebaut worden sind. Natürlich auch neue Tricks. |
| 11.55 Hans und Lene | Der Schnellzeichner Ossi hat eine neue Funktion übernommen. |
| 12.15 Die Waltons | 21.50 Zehn vor zehn |
| „Eine außergewöhnliche Person“ | 22.20 Club 2 anschließend Schlußnachrichten |
| 13.00 Mittagsredaktion | |
| 15.45 Aufzeichnung aus dem Parlament: Fragestunde | |
| 17.00 Am, dam, des | |
| 17.30 Marco | |
| „Land in Sicht“ | |
| 17.55 Betthupferl | |
| 18.00 Bitte zu Tisch | |
| Unser Kochstammtisch mit Friederike Dorff und Robert Werner | |
| 18.25 ORF heute | |
| 18.30 Wir | |
| 19.00 Österreich-Bild | |
| 19.30 Zeit im Bild | |
| 20.15 Sonnenpferde | |



In der „Sonnenpferde“-Serie spielen Pascale Roberts und Mascha Gonska.

Fernsehfilm in zwölf Teilen nach dem Roman von Jules Roy

„Verbotene Liebe“ Die weltpolitische Lage verschlechtert sich. Der Krieg droht, man spricht von Mobilmachung.

- 21.05 Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt
- Ingeborg-Bachmann-Preisverleihung 1981
- 21.50 Abendsport
- 22.40 Schlußnachrichten
- 22.45 Sendeschluß

Der neunte Teil der „Sonnenpferde“ heißt „Verbotene Liebe“.

Es geht in dieser Fortsetzung um Viktor Paris, der Marie den Hof macht. Diese aber verliebt sich in den Araber Belkacern. Zum Entsetzen aller Beteiligten.

Einige Tage später besucht Marie Carretto ihre Schwester Mathilde. Diese ist jetzt mit Dematons verheiratet.

AUSLANDS-TV

ARD

- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 Sie — Er — Es
- 17.00 Klamottenkiste
- 17.15 Unterwegs mit Odysseus
- 20.15 Im Brennpunkt
- 21.00 Verstehen Sie Spaß?
- 21.30 Friedrich Luft im Gespräch mit Carl-Heinz Schroth
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 Die verlorene Ehre der Katharina Blum
- 0.45 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00 bis
- 13.15 Tagesschau
- 14.55 Internationale Tennismeisterschaften von England
- 17.10 Don Quixote Zeichentrickserie
- 18.20 Frau über 40 Arbeitslos, zwei Kinder
- 19.30 Dall, Dall
- 21.20 Personenbeschreibung Begegnung im Knast
- 22.05 Das kleine Fernsehspiel Studioprogramm: Das Frauenzimmer
- 23.05 Internationale Tennismeisterschaften von England
- 23.25 Heute

Bayern

- 8.30 Schulfernsehen
- 17.00 Ein Jahr in Eisenzeit Spinnen und Weben
- 17.45 Telekolleg
- 19.00 Die geliebte Stimme
- 20.00 Notizen aus Paris
- 21.30 Unser täglich Brot aus dem Computer
- 22.15 Chicago 1930 Amerikanische Kriminalserie
- 23.15 bis
- 23.30 Actualites

Schweiz

- 16.00 Treffpunkt
- 17.30 Rad: Tour de France
- 19.00 3 — 2 — 1 Contact
- 20.00 Strumpet City — City der Verlorenen
- 21.00 Schauplatz
- 21.55 Sport am Donnerstag
- 23.00 Sendeschluß

Freitag 3. 7. 1981

FS 1

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des Russisch**
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 10.00 **Tempel, Kirche, Moschee**
- 10.30—12.05 **Villa mit 100 PS**
Lustspiel um eine Wohnwagen-Hochzeitsreise
- 12.05 **Väter der Klamotte**
Teller, Tränen, Turteltauben
- 12.20 **Seniorenclub**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 15.45 **Fragestunde**
- 17.00 **Am, dam, des Die Bären sind los**
- 17.30 **Bethupferl**
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Der Revolverheld**
Thriller von Clyde Ware
Brad Clinton ist ein berühmter, ein berühmter Revolverheld. Er ist mit seiner Waffe schneller als alle anderen.
- 21.20 **Jolly Joker**
Präsentiert von Teddy Podgorsky, Elisabeth Vitouch und Niki Lauda
- 22.10 **Werbung**
- 22.30 **Nachtstudio: Die große (Ent-) Täuschung**
Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Prof. Paul Watzlawick spricht zu diesem Thema.
- 23.20 **Schlußnachrichten**
- 23.25 **Sendeschuß**
- 14.55 **ORF heute**
- 15.00—19.30 **Finali Damen-Einzel und Herren-Doppel der All-England-Tennismeisterschaften**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **August Piccard — Forscher der Vertikalen**
Lebensbild des bedeutenden Forschers August Piccard, geboren 1884, gestorben 1962, unternahm 1931 den ersten Stratosphärenflug mit einem Ballon und 1947 den ersten Tief-tauchversuch.
Aufwärts ging es bis 17.500 Meter, im Meer erreichte er 3150 Meter Tiefe. Sein wissenschaftliches Leben spielte sich also über den Wolken und unter den Wellen ab.
- 21.00 **Heimliche Profis**
- 21.20 **Politik am Freitag mit Zehn vor zehn**
- 22.20 **Hai**
Drei Abenteurer auf Schatzsuche am Roten Meer
In einer verlassenen Gegend des Sudans sind einige Männer auf Schatzsuche. Mittelpunkt ihrer Gruppe ist eine attraktive Frau. Der Schatz soll in einem Schiffswrack liegen.
Auf dem Grund des Roten Meeres. Die Männer sind aufeinander angewiesen, um den Schatz zu heben. Sie sind nicht angewiesen, um den Schatz zu teilen. Daraus entwickelt sich ein gefährliches Spiel.
- 23.50 **Schlußnachrichten**
- 23.55 **Sendeschuß**



Willy Millowitsch in „Das kleine Hotel“

AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 Tagesschau
- 16.20 Die gewaltlose Revolution
- 17.05 Country Music
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau um
- 20.15 Enthüllung um Mitternacht
- 21.45 Unter deutschen Dächern
- 23.00 Tator: Alles umsonst
- 0.30 Tagesschau
- ZDF
- 9.15 bis
- 9.45 Rappelkiste Für Kinder im Vorschulalter
- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00 bis
- 13.15 Tagesschau
- 14.45 Internationale Tennismeisterschaften von England
- 16.55 Schüler-Expres
- 17.40 Die Drehscheibe
- 18.20 Western von gestern
- 20.15 Die Fälle des Monsieur Cabrol
- 22.50 Sport am Freitag
- 23.20 Honigmond 67
- Englischer Spielfilm
- 1.10 Heute
- Bayern
- 9.00 Schulfernsehen
- 16.00 Das Leben kann so schön sein
- 16.30 Lehrerkolleg
- 17.00 Klamottenkiste Larry, die Schnapsnase
- 18.15 North of the border
- 19.00 Wildes Kanada
- 19.45 Die Montagsmaler
- 21.00 Reisewege zur Kunst: Mallorca
- 22.00 Bing Crosby und Bob Hope anschließend Rundschau
- Schweiz
- 8.10 und
- 8.50 Oh mein Heimatland — oh mein Vaterland
- 9.30 und
- 10.10 Maschinen — Automaten — Computer
- 18.00 Karussell
- 18.35 Blickpunkt
- 19.00 Pferdegeschichten
- 22.00 Die Gnadenlosen
- 23.35 Sport am Freitag
- 0.35 Sendeschluß

Samstag 4. 7. 1981

FS 1

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Hello, hello, hello**
- 9.35 **Telefrance Chansons du Quebec**
- 10.05 **Russisch**
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 10.35 **ORF-Orchesterkonzert**
- 11.30 **Die große (Ent-) Täuschung**
- 12.30 **Eggenberger Musikalender Juli**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 14.30 **„Zum Wiedersehen“: Johannisnacht**
Spielfilm um einen reichen Gutsbesitzer
- 16.00 **Hohes Haus**
Berichte über die Woche im Parlament
- 17.00 **Zeichnen — malen — formen**
- 17.30 **Das alte Dampfrohr**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Zwei x sieben**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Das kleine Hotel**
- 21.50 **Sport**
- 22.10 **Rock für den Frieden**
Mit Heli Deinböck (Österreich)
Inti Illimani (Chile)
Edoardo Bennato (Italien)
- 23.10 **Schlußnachrichten**
- 23.15 **Sendeschuß**
- 13.30 **ORF heute**
- 13.35—19.30 **Sportnachmittag**
mit **Finale Herren-Einzel der All-England-Tennismeisterschaften**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt?“**
„Unser Bürgerservice“
- 20.15 **Eine Rückkehr**
Fernsehspiel von Slawomir Mrozek
Eine abgelegene Provinzstadt der österreichischen Donaumonarchie im Frühsommer 1914. Leo, der einst von hier ausging, um in Wien als Schriftsteller Karriere zu machen, kommt in Begleitung der jungen Schauspielerin Lora wieder
- 21.40 **Fragen des Christen**
- 21.45 **Bandolero**
- 16.00 **Western nach Beendigung des amerikanischen Bürgerkrieges**
Mit James Stewart, Dean Martin und Raquel Welch
Der amerikanische Bürgerkrieg ist beendet. Ehemalige Soldaten, die nicht mehr in das bürgerliche Leben zurückfinden können, ziehen in Scharen durch das Land auf der Suche nach Abenteuern, nach Reichtum und neuen Heldentaten. Solche Bürgerkriegsveteranen sind auch die Brüder Mace (James Stewart) und Dee (Dean Martin) Bishop.



Raquel Welch und Dean Martin in „Bandolero“.

AUSLANDS-TV

- ARD
- 10.00 bis
- 13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.15 Vorschau
- 13.45 Für Kinder: Sesamstraße
- 14.15 ARD-Ratgeber
- 15.00 Int. Tennis-Meisterschaften von England
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Gala
- 21.45 Das Wort zum Sonntag
- 22.05 Science Fiction
- 23.50 Tagesschau
- ZDF
- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 10.23 Die Fälle des Monsieur Cabrol
- 11.45 Hände hoch, der Meister kommt
- 13.00 bis
- 13.10 Tagesschau
- 12.00 Vorschau
- 14.47 Heidi
- 15.10 Abenteuer am Mississippi
- 17.04 Der große Preis
- 18.00 Operetten-Cocktail
- 19.30 Kein Hahn im Korb
- 20.15 Der Mann ohne Furcht
- 21.55 Das aktuelle Sport-Studio
- 23.10 Barfuß durch die Hölle
- 0.30 Heute
- Bayern
- 15.00 Maja von Stormskär
- 17.00 Bei Nacht sind alle Jacken blau
- 18.00 Hafenplatz Hamburg
- 19.00 Dienst an der Einheit
- 19.55 Lucy im Glück
- 21.00 Das Ende einer Illusion
- 21.45 Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 in d-Moll
- 23.00 Ritter ohne Rüstung
- 0.35 Rundschau
- Schweiz
- 16.45 Sindbad der Seefahrer
- 17.15 Sehen statt hören
- 17.45 Telesquard
- 18.00 „Wer Schmetterlinge lachen hört...“
- 19.00 Bodeständigi Choscht
- 20.00 Alla meine Rollen
Gustav Knuth zum 80. Geburtstag
- 21.35 Tagesschau
- 22.45 Van der Valk
- 23.40 Ralph McTell in Concert
- 0.10 Sendeschluß

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 28. 6. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.40 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.15 Aus Burg und Oper
- 11.30 Matinee
- 13.10 Quodlibet
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Dunkler Dreiklang Italien“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der

- 17.57 Programminweise
- 18.00 Da capo!
- 19.00 Carinthischer Sommer 1981
- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Werkstatt Hörspiel
- 23.15 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Sommermelodie
- 10.30 Die Funckerzählung
- 16.00 „Anarchisten“
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Ein bunter Abend aus

- dem Burgenland
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.30 Gospelcantate
- 10.30 „Leute“ mit Rudl Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 12.05 Musik a la carte
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 15.05 Kopf-Hörer
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

- der Wien
- 23.20 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Zwerggold und Hexenbesen“
- 17.10 Im Wiener Konzertcafe
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 22.10 Sportrevue

- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.30 Musik aus Österreich
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 21.05 Hallo, Musical
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag 29. 6. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Einführung in das Hochschulstudium
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik
- 15.00 Nachrichten
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Barbara Rütting liest
- 16.45 Forscher zu Gast
- 17.00 Nachrichten
- 17.15 Kammermusik

- 18.30 „Guglhupf“
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Aus internationalen Konzertsälen
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.15 Lieben Sie Klassik?
- 23.20 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 8.05 Besuch am Montag
- 8.45 Musik und Werbung
- 9.05 Einführung in das Hochschulstudium
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 12.45 Lokalprogramme
- 16.00 „Wunderland Musik“
- 17.52 Belangsendung der SPO
- 17.56 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 19.07 Melodie für jeden

- Jahrgang
- 20.05 „Anarchisten“
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.30 Musik aus Spanien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

- 18.30 Zwischen den Liedern
- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.15 Forschungen, Berichte, Kritik
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 „Übers Stigl, da bin Igsprungan“
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 16.00 Vor unserer Tür
- 17.10 Der löhende Operettenführer
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 19.00 Das Traumännlein

- kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 21.05 Meine Wellen
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 2. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der SPO
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.30 Solistenkonzert
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Jörg Demus spielt Johann Sebastian Bach
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Für sie gelesen
- 16.30 Barbara Rütting liest
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 17.15 Concerto grosso
- 18.00 Abendjournal

Freitag 3. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der AK
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 Barbara Rütting liest
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.10 Kultur Nachrichten
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Musik im Klang ihrer Zeit

- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 22.15 Musikalische Sektierer
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 17.00 Nachrichten
- 17.52 Belangsendung der SPO
- 17.56 Belangsendung des OGB
- 19.07 Wien, Melodie einer Stadt
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Das blaugelbe

- Notenbüchl
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.30 Musik aus Lateinamerika
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Sa'oon
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 30. 6. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung des OGB
- 6.09 Belangsendung der SPO
- 6.12 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Einführung in das Hochschulstudium
- 13.00 Das Jahrzehnt der Maria Callas
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Jörg Demus spielt Johann Sebastian Bach
- 16.05 „Von Geistern, Gnomen und Ungelen aus aller Welt“
- 17.15 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber

- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „Intakt“
- 20.30 Literatur-Magazin
- 22.15 Im Gespräch: Emil Gilels
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 8.05 Magazin für die Frau
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Kinder ohne Zukunft“
- 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „A Hian muaßt haum ...“
- 20.05 „Salzachschichten“
- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.10 Sportrevue

- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 4. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Hörbilder
- „Die bitteren Wasser von Lappland“
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Carinthischer Sommer 1981
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Memo
- 18.45 Hönbergs

- Kaleidophon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Das große Welttheater
- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Phonomuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Das grüne Magazin
- 17.10 „Da is amal, da san amal, da hat amal ...“
- Franz Resl, der lachende Linzer Philosoph

- 20.05 Ihre Nummer bittel
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 LP-Parade
- 20.05 Country Music
- 21.05 Funk and Soul
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 1. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung

- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Einführung in das Hochschulstudium

- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Die Geschichte der

RK-Bezirksversammlung



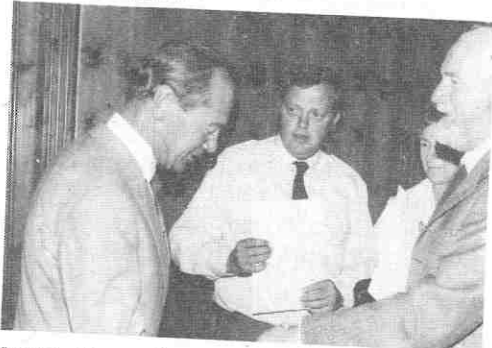
Neuaufnahmen



Bgm. Gottlieb Nigg, Dr. Otto Murr und Bgm. Dir. Erwin Aloys erhielten die Verdienstmedaille in Silber.
Fotos Josef Siegele



Erna Brunner erhielt das Dienstjahrsabzeichen in Gold für 30 Jahre.



Ludwig Thoma (links) erhielt das Dienstjahrsabzeichen in Gold.



Neuaufnahmen

Eine beeindruckende Leistungsbilanz konnte die Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes bei der letzten Bezirksversammlung vorlegen.

4763 Ausfahrten wurden 1980 durchgeführt, davon 3882 bei Tag und 881 bei Nacht. $\frac{1}{3}$ der Ausfahrten wurde von Freiwilligen gefahren.

Die Ortsstelle Ischgl verzeichnete 327 Ausfahrten, jene von Nauders 183. 47.286 Stunden wurden unentgeltlich geleistet.

Für insgesamt 260.019 gefahrene Kilometer wurden 37.020 l Benzin verbraucht.

Der derzeitige Fahrzeugpark besteht aus 9 VW, 1 Volvo, 1 Opel (Essen auf Rädern).

Durch Privatunternehmen und versicherungseigene Transportfahrzeuge gehen die Fernfahrten stark zurück. 1980 waren es 36 Fahrten, dazu fuhr man 32mal nach München und 472mal nach Innsbruck.

An Erste-Hilfe-Kursen wurden 19 Führerscheinwerberkurse mit 423 Teilnehmern, 5 Vollkurse (8 Doppelstunden) mit 169 Teilnehmern, 7 Übungsabende mit verschiedenen Organisationen (229 Teiln.), 2 Erste-Hilfe-Wettbewerbe, 12 monatliche Schulungsabende für die Aktiven, 4 Hauskrankenpflegekurse (97 Teiln.) und 1 Mutter- und Kind-Kurs (10 Teiln.) abgehalten.

Die Bezirksstelle hat derzeit 1299 unterstützende Mitglieder. Auch die Anzahl der aktiven Mitglieder steigerte sich im Berichtsjahr: es sind jetzt 73 Helferinnen und 85 Helfer im Einsatz.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger konnte als Bezirksstellenleiter auch heuer eine Anzahl von verdienten Mitarbeitern ehren: das Dienstjahrsabzeichen für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Richard Marth, Josef Staggel, Günther Kohler, Franz Gstir und Hubert Freina; Erwin Schönherr erhielt das Dienstjahrsabzeichen in Silber, mit Gold konnten Erna Brunner und Ludwig Thoma bedacht, die Verdienstmedaille in Bronze an Christine Kröpfl und Josef Siegele, jene in Silber an Dr. Otto Murr, Dir. Erwin Aloys und Ing. Gottlieb Nigg übergeben werden. Die Fahrtenspanne in Bronze für mehr als 3000 Ausfahrten erhielt Günther Köck.

In den Aussagen der Gäste kamen die Hochachtung vor den Leistungen des Roten Kreuzes und die Bedeutung dieser Institution zum Ausdruck.

red



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

OFFENE STELLEN

Ingenieur – Fachrichtung Metallverarbeitung mit Erfahrung im Alubau sucht MSA-Maschinen-Stahl- und Alubau in 6500 Landeck, Tel. (05442) 2811 ab sofort.

Bauschlosser, Schweißer, Tischler für Alubau und Spengler werden von der MSA-Maschinen-Stahl- und Alubau in 6500 Landeck, Tel. (05442) 2811 ab sofort eingestellt.

Model Windisch ZAMS
TEXTILFACHGESCHÄFT
DAMEN- HERREN- und KINDERMODE
REISSBAR WOLLSTUBE - HANDARBEITSBEDARF

Schaufenstergalerie
Friedrich DEISENBERGER

Dreifachfahrer wird von Hr. Ing. Dresner, Wodra Trans, Schwaz, Tel. (05242) 3512 für den Bezirk Landeck ab sofort eingestellt.

2 Beifahrer werden vom Obst-Gemüse und Weingroßhandel Kofler in 6500 Landeck, Tel. (05442) 2543 ab sofort gesucht.

Obstverkäufer(in), Wurstverkäufer(in), Textilverkäuferin, Lebensmittelverkäufer(in) und Lagerarbeiter werden vom Serfauser Kaufhaus in 6534 Serfaus, Tel. (05476) 6202 eingestellt.

Verkäuferin gelernt wird von Souvenir Wasle in 6580 St. Anton, Tel. (05446) 2232 ab sofort gesucht.

Außendienstmitarbeiter werden von folgenden Versicherungsgesellschaften für den Bezirk Landeck eingestellt:

Donau Allgemeine Versicherung, Hr. Kocznar, Innsbruck, Tel. (05222) 23101 und der Austria Versicherung, Tel. (05442) 2559, Fr. Gandler oder (05222) 34606 Klappe 47, Hr. Org. Dir. Dr. Haffner.

Bürokräft weiblich (keine Buchhaltung) wird von der Fliesenlegerei Würth in 6511 Zams, Tel. (05442) 2386 eingestellt.

Bürokräft weiblich (Handelsschülerin) wird vom Bauunternehmen Ing. Streng, 6500 Landeck, Tel. (05442) 2528 gesucht.

Beim Arbeitsamt Landeck sind noch zahlreiche offene Stellen sowohl für Fach- als auch für Hilfskräfte in allen Berufen des Gastgewerbes für die Sommersaison gemeldet.

Wir suchen:

Bürokräft für allgemeine Büroarbeiten, Buchhalter(in), Maurer, Metzger, Konditor, Tischler für Alubau, Bauschlosser, Spengler, Möbeltischler, Schweißer, Maler, Reisebüroassistent(in), Herren- und Damen-Friseurin, Ingenieur für Fachrichtung Metallverarbeitung, Beifahrer, Fach- und Hilfspersonal im Gastgewerbe, Hilfskräfte männlich, Haushälterin (Mithilfe in der Landwirtschaft),

Der Pensionistenverband Österr. Ortsgruppe Landeck

gibt bekannt, daß der Urlaub in Cattolica heuer vom 3. bis 17. September geplant ist. Die Tagespension beträgt im Doppelbettzimmer Lire 12.000.- (ca. S 180.-). Die Fahrtspesen sind durch die Gruppenreise ermäßigt. Für Mitglieder der Tiroler Gebietskrankenkasse wird auf Ansuchen und ärztliche Bestätigung ein Erholungszuschuß von S 50.- pro Tag gewährt. Die entsprechenden Formulare sind im Pensionistenbüro im Tiefparterre der Arbeiterkammer, Malserstr. 41 erhältlich. Auskunft und Anmeldungen für den Urlaub sind in unserem Büro des Pensionistenverbandes erhältlich oder bei Erich Trenkwalder Landeck, Brixnerstr. 6. Die Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 30. Juli 81 zu tätigen.

Kurz-Vereinm Nachrichten

ÖVP-Sprechtag

mit LA Bezirksparteiobmann
Mag. Kurt Leitl

ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 29. Juni 1981, von 9-11 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock, statt.

ÖVP-Sprechtag

mit Sozialberater Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander findet am Dienstag, 30. Juni 1981 im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9.30 bis 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbauhilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfe und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Edmund-Graf-Hütte

Edmund-Graf-Hütte (Pettnau), am Hohen Riffler, ab Freitag, 26. Juni 1981, bewirtschaftet.

Philatelistenclub Merkur Landeck

Bitte dringend Vatikan, Liechtenstein und Italien abholen.

Schulschlußfeier der Hauptschule Landeck

Ort: Vereinshausaal der Stadt Landeck; Zeit: Samstag, 27.6.1981, 15.00 Uhr: Alle Eltern und Freunde sind dazu herzlichst eingeladen.

Stromabschaltung

Wegen Revisionsarbeiten der TIWAG werden am 28.6.81 von 1-6 Uhr Stadtteile (Öd), von der Stromversorgung abgeschaltet. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte aus unseren Anschlägen.

**hock' ma
uns z'amm!**

beim

· ADI ·

STAMMTISCH «

LANDTAGS - VIZEPRÄSIDENT LETTENBICHLER ADI

Mit Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler
AK-Amtstellenleiter Willi Praxl
Bezirksobmann der freien Tiroler Bauern -
Fritz Unterlechner
DONNERSTAG, 2. Juli 1981 um 20 Uhr im
GASTHOF ALPENROSE

in SPISS

**SP-erfolgreich für
ÖSTERREICH**

ÖAV-Sektion Landeck

Die Steinseehütte ist ab Samstag, 27. Juni 1981, wieder geöffnet und voll in Betrieb.

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10-17 Uhr – Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, bis 28.6. Ausstellung „Landeck in alten Ansichten“, Fotos der letzten 100 Jahre.

Dienstag - Freitag von 17-19 Uhr – Galerie Elefant, Malsersstr. 62.

Sonntag, 28. Juni: 20.30 Uhr – Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen in Perjen (Herz-Jesu) - Eintritt frei.

Dienstag, 30. Juni: 20.00 Uhr – Schloßkonzert in der Gotischen Halle.

Mittwoch, 1. Juli: – 20.30 Uhr – Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal.

UNTERHALTUNG

Tourotel „Post“ – Täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik - Beginn: 19.00 Uhr.

Hotel Sonne – Jeden Samstag - Musik und Tanz, Beginn: 20.30 Uhr.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.
Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Fundausweis

Es wurden gefunden:

1 Paar Ski-komplett, 2 Damenfahrräder, 1 Nylonsack mit Inhalt, 2 einzelne Schlüssel 4 Schlüsselbunde, 1 Schlüsseltasche mit Inhalt, 3 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Goldarmband, 1 Damenweste, 2 Augengläser, 1 Halskette-gold, 4 Damenarmbanduhren, 1 Schildband.
Der Bürgermeister Anton Braun e.h.

Mutterberatung in Landeck

Die Mutterberatung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Gesundheitsabteilung, Innstraße 15, findet jeweils am 1. Donnerstag im Monat von 14-16 Uhr statt.

Nächste Mutterberatung mit Kinderarzt Dr. Czerny: 2. Juli 1981.

Die BH Landeck - Gesundheitsabteilung



Institut für Familien- u. Sozial- beratung, 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus;

Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert;

Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Kultureller Veranstaltungskalender

Es wird neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß die Stadtgemeinde Landeck einen Veranstaltungskalender führt. Es empfiehlt sich daher, kulturelle Vorhaben möglichst früh beim Stadtamt anzumelden (Tel. Nr. 2403 oder 2214). Nur so können Veranstaltungen terminlich vernünftig aufeinander abgestimmt werden.

4. Intern. Wasserballturnier TWV Landeck - Zams 27./28.6.1981

Programm:

Samstag, 27.6.: Ab 14.00 Uhr Qualifikationsspiele
Sonntag, 28.6.: Ab 9.30 Uhr Finalspiele; anschließend Siegerehrung.

Musikkapelle Grins

Einladung

zum

1. Platzkonzert 1981

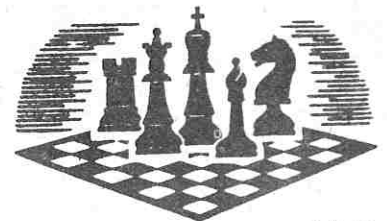
am „Scheibenbühel“

Samstag, 27. Juni 1981 Beginn: 20.30 h

Da uns heuer der Gemeindesaal nicht zur Verfügung steht, veranstalten wir dieses Konzert an Stelle unseres traditionellen FRÜHJAHRSSKONZERTES!

Leitung: Kapellmeister ROBERT SCHERL

Verbindende Worte:
Bgm. EDI RUETZ



Der Schachclub Grins veranstaltete auch heuer wieder das Schachturnier mit 13 Teilnehmern, welches nun seinen Abschluß fand.

ERGEBNISSE-

13. Weiskopf Werner; 12. Starjakob Ferdinand; 11. Schranz Peter; 10. Neuner Rainer; 9. Pfisterer Dieter; 8. Starjakob Egon; 7. Leitner Josef; 6. Mandl Walter; 5. Nigg Egon; 4. Senn Othmar; 3. Trott Matthias; 2. Pfisterer Albert; 1. Nigg Oskar.
Der Schachabend findet weiterhin jeden Dienstag im Cafe Sonnenheim statt.
Der Schachclub Grins ladet herzlich ein.



Herr Wilhelm Bachmann sen., Betagtenheim Landeck, feierte am 23. Juni seinen 87. Geburtstag.

Frl. Irene Mungenast aus Grins bestand am 1. Juni die Matura und feierte am 21. Juni ihre Volljährigkeit. Dazu gratulieren herzlich und wünschen viel Glück in ihrem ergriffenen Beruf als Buchhalterin ihre Großeltern, Friedl und Christine.



Vinzenz Zangerle und Toni Höpfl übten einen alten Brauch aus, als die junge Konditormeisterfamilie Mayer aus Landeck mit einem Sohn gesegnet wurde. Sie stellten einen Kinderwagen auf den Kamin. Wir gratulieren auch! Foto Allround



Kameraclub Landeck Sektion Foto

Ausflugsfahrt – Engadin

Unsere für Ende des ersten Halbjahres geplante Ausflugsfahrt findet am

Sonntag, 12. Juli

statt. Mitzubringen sind gutes Wetter und eine ebensogute Laune, Frau, Freundin, Freunde und der Fotoapparat.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Montag, 7. Juli, bei Herrn Emanuel Kirschner, Graf oder Böhm Thomas, Grins (Tel. 8-17 Uhr - 3298; 2057) für den Bus wird lediglich ein Unkostenbeitrag verlangt.

Die Sektionsleitung hofft auf zahlreiche Teilnahme, allen jenen, die nicht teilnehmen können

wünschen wir einen schönen Urlaub und gut Licht.

Die Sektionsleitung
PS: Der Klubschaukasten leidet unter Hungerstot, bitte bringt der Vorhofer Anni Eure Bilder!

Kameraclub Landeck Sektion Film

Excursion 1981: Am Sonntag, 28. Juni, führt die Sektion Film gemeinsam mit dem Filmclub Bludenz (bei gutem Wetter) eine Filmexcursion zur Ulmer Hütte durch. Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Autobahnhof Landeck oder 9.00 Uhr bei der Talstation der Galzigbahn (St. Anton).

Wir laden dazu wieder alle Mitglieder mit Angehörigen herzlich ein. Excursionsleiter: Rudolf Gröbner, St. Anton a.A. Die Sektionsleitung



Tiroler Sozialdienst

des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 3964

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 30. Juni 1981 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe - oder

Prof. Dr. Josef Apperl, Psychologe

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen, vorher anzumelden Tel. 39364 oder 37262

Seniorenachmittag Ausflug nach Kronburg

Anstelle unseres Seniorenachmittags fahren wir am Mittwoch, 1.7.1981, mit dem Bus nach Kronburg. Wir laden alle betagten Bürger, Männer und Frauen dazu recht herzlich ein. Nach dem Besuch der Kirche gemütliches Beisammensein im Restaurant. Abfahrt: Zams, Alte Bundesstraße 12, pünktlich um 14 Uhr. Anmeldungen nicht erforderlich.

In den Monaten Juli und August entfallen unsere Seniorenachmittage. Wir wünschen deshalb allen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst. M. Köchle

Pensionistenausflug

Am 13. Juni 1981 fuhren 61 Pensionisten in das herrliche Naturschutzgebiet der Eng-Ahornboden. Die Strecke führte uns über Innsbruck, Jenbach, Achensee, wo wir in Achenkirch eine Rast einlegten. Dann ging es weiter über Vorderriss, Hinterriss in die Eng. Der Ahornboden ist ein herrliches Weidegebiet, wo schon viel Vieh weidete. Die uralten Ahorne waren mit Moos überzogen und zwischen den alten Bäumen waren neue Bäume gepflanzt. Wir staunten nicht wenig, als wir beim Alpengasthof „Eng“ ankamen, waren zirka 20 Autobusse schon dort. Für uns Pensionisten aus Landeck waren schon die Plätze reserviert, wo wir ein wirklich gutes Essen einnahmen.

Der Nebel verzog sich, und wir konnten die herrlichen Berge des Karwendels bestaunen. Die Rückfahrt führte uns über Bayern, Lenggries, Bad Tölz, Kochelsee, Walchensee nach Garmisch. In Ehrwald machten wir dann wieder eine Rast und weiter ging es über den Fernpaß nach Landeck. Es war ein schöner Ausflug und alle Teilnehmer waren bestens zufrieden.

Am Sonntag, 21. Juni, waren wir mit einem 50-sitzigen Bus in der Axamer Lizum. Auf der Rückfahrt ging es über Seefeld und Mösern nach Telfs, wo wir eine Kaffeepause einschalteten. Weiter ging es über das Mieminger Plateau und Imst nach Landeck. Obm.-Stellv. Trenkwalder

Pensionistenverband Österr. Bez. Organisation Landeck

Die Bez. Organisation Landeck des Pensionistenverbandes veranstaltet unter Führung des Sportreferenten Albin Minatti folgende Wanderungen für Senioren:

27.6.1981 Gramlach – Treffpunkt 13.00 Uhr Gerberbrücke

12.7.1981 Perfuchsberg-Thialstation – Treffpunkt 13.00 Uhr Autobahnhof.

26.7.1981 Volksmarsch der Wandergruppe Landeck

Start 6.00 Uhr bis 12.00 Uhr bei der Hauptschule Landeck; Nenngeld: S 50.-, für alle Teilnehmer wird ein Glaspokal ausgegeben.

9.8.1981 Perjen-Stanz Treffpunkt 13.00 Uhr Gasthof Nußbaum.

6.9.1981 Hochgallmigg – Treffpunkt 13.00 Uhr Gerberbrücke.

27.9.1981 Perfuchsberg-Harland – Treffpunkt 13.00 Uhr Autobahnhof.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß am 20. September 1981 in Absam ein Landeswandertag stattfindet. Näheres wird noch mitgeteilt. Die Senioren werden ersucht, so zahlreich wie möglich an diesen Seniorenwanderungen teilzunehmen.

Bez. Organisation Landeck: Der Sportreferent

Einladung zum 25-jährigen Priester- jubiläum von Pfarrer Hubert Rietzler

Samstag, 27. Juni

16.00 Uhr: Feierliches Feierabendläuten

20.15 Uhr: Abholen des Jubilars beim Widum mit Musikkapelle und den Fahnenabordnungen der Formationen.

20.30 Uhr: Weihestunde in der St. Barbarakirche; Portrait unseres Pfarrers; Lichterprozession zum Maaß-Grab; Bergfeuer.

Sonntag, 28. Juni:

6.00 Uhr: Betläuten und Böller

8.45 Uhr: Abholen des Jubilars beim Widum durch den Gemeinderat mit allen Formationen EMPFANG VOR DER ST. BARBARAKIRCHE.

9.00 Uhr: Festgottesdienst - Festpredigt von Abt Stöger.

Der Gemeinderat von Fließ hat beschlossen, das „25-jährige Priesterjubiläum“ unseres verdienten Herrn Pfarrers Hubert Rietzler würdig zu feiern.

Sie werden höflich eingeladen, an diesen Feierlichkeiten teilzunehmen.

Peter Handke's

Der kurze Brief zum langen Abschied

Ein Filmabend, präsentiert von der „Jungen Generation ÖVP“ Zams. Freitag, 26. Juni 1981, 20 Uhr, Pfarrheim Zams.

Heimatliche Radiosendung

Am Sonntag, 28. Juni, bringt Radio Tirol in der Sendung „A Stübele voll Sonnenschein“ von 9-10 Uhr zeitkritische und heitere Mundartgedichte von Luise Henzinger mit Volksmusik.



Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

Sylvia Paschinger nahm im Gemeindeblatt Nr. 23 kritisch zu diesem Film Stellung. Heinz Schallgruber von der Presseabteilung der CONSTANTIN-FILM schreibt uns dazu folgendes:

Das uns vom Kino Landeck, Frau Höllwarth, übermittelte Schreiben betreffend den in unserem Verleih erschienenen Film WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO finden wir völlig unverständlich und möchten dazu wie folgt Stellung nehmen: 1978 erschien der Roman WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO in einer Leserfolge im STERN, anschließend als Buch und wurde seither bereits von mehr als 20 Millionen Menschen gelesen. Der Film behandelt die authentische Geschichte von Christiane F. und erhielt von der österr. Filmkritik hervorragende Rezensionen, von der österr. Filmprädikatisierung auf Anhieb das österr. Prädikat WERTVOLL und wurde auch der Filmbegutachtungsstelle vorgeführt, die den Film für Wien und Bundesländer mit der Bewertung JUGENDFREI AB 14 JAHREN freigab (dieses Gremium setzt sich aus Pädagogen, Elternbeirat, Kirche, etc. zusammen).

Selbst die Fernseh-Familienendung WIR hat sich ausführlich mit dem Fall Christiane F. beschäftigt, sowie das Jugendmagazin OK und die Fernseh-Kulturabteilung.

Somit muß festgestellt werden, daß Presse-Echo und Wertung insgesamt hervorragend auf den Film reagierten; dazu kommt noch, daß in Österreich den Film bisher mehr als 400.000 Besucher gesehen, die Vorstellungen sehr nachdenklich verlassen und anschließend Diskussionen geführt haben.

Unsere Meinung ist, daß die Wirkung dieses erschütternden Films, die abschreckend und aufklärend sein soll, erzielt wurde und daß nachher niemand sagen kann, er hätte es nicht gewußt ...!
(Heinz Schallgruber)

Man kann einen seligen, seligsten Tag haben,
ohne etwas anderes dazu zu gebrauchen als
blauen Himmel
und grüne Frühlingserde.
Jean Paul

Zeltfest – 3.4.5. Juli – Sportverein Eurospar Landeck

Streckenführung für den Stadtlauf:

Start: Festzelt – Bauhof – Fitness Parcours – Tennisplatz – Evangelische Kirche – Urtl – Stadtkirche – Altersheim – Stiege Steinadler – Malsersstraße – Pümpel – Neues Straßl – Fischerstraße (Straudi) – Urichstraße – Zelt.

Monsterprogramm: Freundschaftsspiel gegen US MORI; Zeltfest (Tombola), Stadtlauf mit Prominenten.

Neben den sportlichen Aktivitäten setzt der SV Eurospar Landeck diesen Sommer auch gesellschaftliche Höhepunkte. Vom 3.-5. Juli veranstaltet der Sportverein Landeck sein Zeltfest auf dem Gelände beim Tennisplatz. Das Programm ist gespickt mit interessanten Feinheiten und Höhepunkten um der Bevölkerung aus Landeck und Umgebung unterhaltsame Stunden im Festzelt zu bieten. Vier Spitzenmusikkapellen wurden nach Landeck verpflichtet. Die Weinländer Musikanten, eine weltbekannte Kapelle, die bereits das dritte Mal bei einem Zeltfest in Landeck mitwirkt, das Atlantisquintett, ein österreichisches Spitzenensemble mit Musik und Stimmung für jung und alt, weiters eine Novität im Oberinntal „Bennie's Military Band“ - eine Gruppe, gebildet aus erstklassigen Musikern des Österr. Bundesheeres (darunter auch der Landecker Wachter Dietmar). Weiters spielen die Oberländer Musikanten zum Frühschoppen auf und Musikkapellen des Bezir-

kes gestalten einen Nachmittag für Blasmusikfreunde.

Auch außerhalb des Zeltes gibt es Aktivitäten. Ein Freundschaftsspiel des SV Eurospar Landeck gegen die italienische Mannschaft US Mori und schließlich der zum 1. Mal durchgeführte Landecker Stadtlauf, sowohl für sportlich ambitionierte Marschierer als auch für Jogger und Leistungssportler mit prominenten Läufern wie Braschler Manfred von SSW Innsbruck usw. Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsmedaille überreicht:

Programmfolge:

Freitag 3.7.: Betriebsabend mit den Weinländer Musikanten

Samstag 4.7.: 17.00 Uhr Fußballspiel gegen US Mori am Militärsportplatz; 20.00 Uhr Tanz und Stimmung für jung und alt mit dem Atlantisquintett.

Sonntag 5.7.: 9.00 Uhr Start zum 1. Landecker Stadtlauf beim Festzelt; 10.00 Uhr Frühschoppen mit den Oberländer Musikanten, am Nachmittag spielen Musikkapellen des Bezirkes, am Abend unterhält Sie Bennie's Military Band.

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksmeisterschaft Kleinkaliberschießen 1981

Die diesjährigen Meisterschaften des Bezirksschützenbundes finden am kommenden Sonntag, 28. Juni 1981, am Schießstand in Landeck statt.

Geschossen werden in den Klassen Herren, Damen, Jungschützen und Junioren 3 mal 20

Schuß (liegend, stehend, kniend).

In der Senioren- und Altschützenklasse 2 mal 30 Schuß liegend und stehend.

Die Veteranen schießen die ersten 50 Schuß des 100 Schußbewerbes sitzend aufgelegt. 2. Hälfte im Herbst.

Es wird auch wiederum die Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt. 4 Schützen pro Mannschaft und Gilde. Schießzeit: ab 9 Uhr, Meldeschluß 14 Uhr.

Durchführung: Schützengilde Landeck
Schießleitung: Sportleiter Scheiber Karl.

Großer Erfolg für Landecks Pflichtschullehrer



Bereits zum zweiten Mal nach 1980 konnte am vergangenen Samstag die Bezirksauswahl der Pflichtschullehrer bei der Landesmeisterschaft im Fußball den Titel eines Landesmeisters erringen. Nach Siegen gegen die Bezirke Imst (6:0) und

Lienz (1:0) und einer unglücklichen Niederlage gegen Schwaz (0:1) konnte im Finale der Bezirk Innsbruck West so wie im Vorjahr mit 1:0 besiegt werden. Landeck stellte zudem mit Hammer Hermann (HS Zams) den erfolgreichsten Tor-schützen.

SPORT

Tennisclub Landeck

Kommendes Wochenende findet die letzte Meisterschaftsrunde statt, wobei der TCL auf einen guten Abschluß hofft!

Am Samstag, 27.6. spielen um 14 Uhr die TCL-Damen zu Hause gegen die Damen von Kundl und könnten durch einen Sieg alles klar machen, was Zugehörigkeit zur B-Liga anlangt! TCL I spielt ebenfalls zu Hause und zwar Sonntag um 9 Uhr gegen Zell a. Ziller und könnte mit einem Sieg den 3. Platz sicherstellen. TCL II spielt in Rattenberg gegen Rattenberg I und hofft durch einen Sieg den 2. Platz in der 1. Bezirksliga zu festigen!

Jahreshauptversammlung d. ASV

Der ASV-Landeck gibt bekannt, daß die Jahreshauptversammlung vom 26.6.81 auf

Dienstag, 30. Juni 81

verschoben wurde.

Zu dieser Jahreshauptversammlung im Hotel Schrofenstein (Ritterstube), Beginn 20.30 Uhr, sind alle Sportler, Mitglieder und Interessenten recht herzlich eingeladen.

Telegramm aus Italien:

Leitner (St. Anton) 20 km-Laufsieger

Beim Boxclub traf die Meldung ein, daß Flori Leitner vom BC International St. Anton in Rom über 20 km int. Croßlauf Sieger wurde. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.



Kirchliche Nachrichten

Todesfälle

Flirsch

19.6. - Wilhelm Juen, 27 Jahre.

Pettneu

19.6. - Helmut Reinstadler, 38 Jahre.

Fließerau

17.6. - Friedrich Knabl, 62 Jahre.

Landeck

17.6. - Anna Juen geb. Eigentler, 75 Jahre

20.6. - Paulina Römer geb. Demetz, 90 Jahre.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 28.6. - Herz-Jesu-Sonntag - (13. Sonntag im Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Aloisia Scheiber u. Kinder; 9.00 Uhr Herz-Jesu-Prozession: Ulrichstr.-Brixnerstr.-Fischerstr.; 10.15 Uhr HS Gelöbnisgottesdienst (Hl. Messe f. Maria u. Heinrich Schrot) keine 11 Uhr Messe! 19.30 Uhr Abendm. f. Peter Kirchebner
Montag 29.6. - Fest der Apostel PETRUS u. PAULUS - 7 Uhr Messe f. Anna u. Hans Höllrigl.
Dienstag, 30.6. - Gedächtnis des Hl. Bischof Otto von Bamberg + 1139 - 7 Uhr Messe f. Serafine Wanek geb. Kathrein.
Mittwoch 1. 7. - in der 13. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Abendmesse f. Egon Traxl.
Donnerstag 2.7. - Fest Maria Heimsuchung - 7 Uhr Schülermesse f. Rosalie Kurz geb. Rakosnik; 19.30 Uhr Hl. Stunde.
Freitag 3. 7. 81 - Herz-Jesu-Freitag (Gedächtnis

des Hl. Thomas Apostel Jesu) - 19.30 Uhr Abendmesse f. Heinrich Rockenbauer.

Samstag 4.7. - Maria am Samstag - Krankenversegang - 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Karl Weihs.

Sonntag 5.7. - 14. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse f. Alfons Hueber; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Hermine Hirtl; 11 Uhr Kindermesse f. Ida u. Josef Jöchler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Pockberger.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 28.6. - Herz-Jesu-Sonntag - 13. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Messe f. Luise Pircher u. Josef Wiener, anschl. Prozession.

10.00 Uhr Messe f. Verstorbene d. Fam. Röck-Landerer; 19.00 Uhr Messe f. Johann Gleinser.

Montag 29.6. - Fest der Apostel Petrus u. Paulus - 7.15 Uhr Messe f. Roland Römer; 8.00 Uhr Messe f. Floriana Rudig u. Paula Stecher.

Dienstag 30.6. - 7.15 Uhr Messe für Ulrich Fritz und Angehörige; 8.00 Uhr Messe für Johann und Ida Jäger.

Mittwoch 1.7. - 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Aloisia u. Jos. Scheiber; 8.00 Uhr Messe für Anna Vikoler, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe für Hans Hauser, Jhm. und Norbert Kathrein.

Donnerstag 2.7. - Fest Mariä Heimsuchung - Priesterdonnerstag - 7.15 Uhr Messe für Verst. Eltern Kögl; 8.00 Uhr Messe f. Melanie Wimmer; 19.00 Uhr Hl. Stunde mit Anbetung für Geistl. Berufe.

Freitag 3.7. - Apostel Thomas - Herz-Jesu-Freitag - 7.15 Uhr Messe für Josef Schönsleben; 8.00 Uhr Messe für verst. Eltern; 19.00 Uhr Messe für Engelbert Marth.

Samstag 4.7. - 7.15 Uhr Messe f. Johanna Gosch; 8.00 Uhr Messe f. Maria Lapzyner; 19.00 Uhr Messe für Franz Windisch.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 28.6. - Herz-Jesu-Sonntag, Landesgelöbnisstag - 9.00 Uhr hl. Amt f. Frieda Sieberer; 10.30 Uhr Messe f. Verstorbene Söbl-Schütz; 14.00 Uhr Aussetzung zum 10-stündigen Gelöbnisgebet. Anbetungsordnung: 14-15 Uhr Prandtauersiedlung; 15-16 Uhr Leitenweg; 16-17 Uhr Innstraße, Burschweg, Prandtauerweg; 17-18 Uhr Flirstraße, Stampfle; 18-19 Uhr Bruggfeldstraße-Kreuzgasse; 19.30 Uhr Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; anschließend Herz-Jesu-Prozession.
Montag 29.6. - Hl. Apostel Petrus und Paulus; 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Sailer; 19.30 Uhr Amt f. Josef Scherl und Katharina Zangerle.

Dienstag, 30.6. - Die ersten Märtyrer von Rom; 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hans Peter Neuner.

Mittwoch, 1.7. - 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch.
Donnerstag, 2.7. - Fest Mariä Heimsuchung - 17.00 Uhr Kindermesse zu Ehren Mariens.

Freitag, 3.7. - Hl. Apostel Thomas; Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion) 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Messe f. Alois und Leni Mark; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 4.7. - Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Fam. Nigg; 17.00 Uhr Kinderrosenkrantz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 28.6. - Herz-Jesu-Sonntag - Bundesfest des Tiroler Volkes mit verlobter 10-stündiger Anbetung - 6.00 Uhr Hl. Messe f. Verstorbene Köchle und Aussetzung; 8.00 Uhr Jahresamt f. Maria Hammerl - Prozession wie zu Fronleichnam und Bundeserneuerung; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Theiner; 15.45 Uhr Andacht - Segen - Einsetzung.

Montag 29.6. - Hochfest Peter und Paul - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ludwig Ladner.

Dienstag 30.6. - Hl. Otto - 19.30 Uhr Jahresamt f. Alois und Maria Zangerl.

Mittwoch 1.7. - der 13. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Schülermesse f. Anna Linder.

Donnerstag 2.7. - Fest Mariä Heimsuchung - 19.30 Uhr Jahresamt f. Adele Venier und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 3.7. - Hl. Thomas, Apostel - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Emma Miller; 10.30 Uhr Messe in der Kapelle in Schweighof (f.d. Pfarrfamilie).

Samstag 4.7. - Hl. Ulrich - Priestersamstag - 7.15 Uhr Messe f. Ulrich Öttl - Jahresmesse f. Johann, Kath. u. Franz Zangerl; 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef Ötzbrugger.

Sonntag 5.7. - 14. Sonntag im Jahreskreis - Äußere Feier des Festes der Apostelfürsten Petrus und Paulus - Kirchensammlung als Peterspfennig. 8.30 Uhr Jahresamt f. Johanna und Josef Stadlwieser; 10.30 Uhr Jahresmesse f. verstorbene Eltern; 19.30 Uhr Segenandacht.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag. Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100. - (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3. - (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsenstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
27./28. Juni 1981:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Walter Stettner, Landeck, Innstr. 7, Tel. 2558,
Whg. Zams Tel. 2248

St. Anton-Pettneu:

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton 20, Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472-6276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11 Uhr 30

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206 und

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2 a, Tel. 05476-544

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

2. Juli 1981

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Gabriel Niedermair, Landeck, Innstr. 1
Tel. 05442-3228

7. Hirschbergmarsch

in Wenns, über den Venetberg, am 12. Juli 1981.
 Veranstalter: Bergwacht Wenns. Voranmeldung:
 Erwachsene S 65.-; Kinder bis 14 Jahre S 45.-.
 Nachmeldung: S 10.- Zuschlaggebühr.

Sie erhalten für den Marsch über 22 km einen
 Trink- oder Zierbecher mit 18 cm Höhe in Alu-Le-
 gierung.

Für den Marsch über 12 km einen Trink- oder
 Zierbecher mit 12 cm Höhe in Alu-Legierung.

Besonderes: Kinder unter 10 Jahren, Frauen
 über 55 Jahre, Männer über 60 Jahre erhalten be-
 reits für die kurze Strecke den Trink- oder Zierbe-
 cher mit 18 cm Höhe.

Achtung: Damit die Zinnserie komplett ist,



kann noch der Trink- oder Zierbecher mit 9 cm
 Höhe am Start käuflich erworben werden.
 Auf Ihren Besuch freut sich: Bergwacht Wenns

Laßt uns arbeiten, ohne zu grübeln; das ist
 das einzige Mittel, das Leben erträglich
 zu machen.
 Voltaire

**Suche Zweizimmerwohnung
 in Landeck-Zams.**

Adresse in der Verwaltung

Samstag abend

Musik und Tanz

**im Hotel Sonne
 Landeck**

Verkaufe FIAT 124, Bj. 1977, S 23.000.-.
 Telefon 05447-5405

Ratlos . . . ? Hellseher Colombo fragen Tel.
 05222/28 67 64 nach Absprache: 11-13 Uhr

Gelegenheitskauf
Peugeot 305 dunkelblau, 25.000 km, Bj. 1978 preis-
 günstig zu verkaufen.
 Anfragen an Hotel Mozart, Landeck-Perjen,
 Telefon 05442-2099

Achtung Schulabgänger!

Im Herbst 1981 stellen wir in unseren Produktions-
 betrieben in Schönwies und in Flirsch je zwei Schul-
 abgänger aus den genannten Gemeinden oder deren
 nächster Umgebung ein, die daran interessiert sind, als

Wirker-Lehrlinge

einen sehr vielseitigen und gesetzlich anerkannten
 Lehrberuf zu erlernen.
 Die dreijährige Lehrzeit kann in modernen und freundli-
 chen Betriebsräumen und in einem guten Betriebsklima
 absolviert werden. Angesichts der Größenordnung
 unserer Betriebe sind für tüchtige Leute später auch
 gute Aufstiegsmöglichkeiten gegeben.
 Unsere Betriebsleiter in Schönwies und Flirsch stehen
 in persönlichen Gesprächen zu weiteren Auskünften
 gerne zur Verfügung, bei welcher Gelegenheit auch ei-
 ne Besichtigung der künftigen Arbeitsstätte möglich ist.

Gardinenwerke Herbert Geiger Ges.m.b.H.
 6491 Schönwies 6872 Flirsch
 Telefon 05418-245 Telefon 05447-5211

**Dentist
 MÄHR HELMUT
 St. Anton a.A.
 von 30. Juni bis 6. Juli
 keine Ordination!**

Horst Schöpf
 BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
 6551 PIANS
 Telefon (0 54 42) 38 12

**Vertretung für Gaulhofer
 Fenster und Türen**

Zu verkaufen
Opel Rekord Kombi
 2,0 S, Bj. 1979, 65.000 km

KINDLANDECK Telefon 23 41

So.27.u.Mo.28.6. **Fast wie in alten Zeiten**, ab 10,
 sehenswert

Mo.29.6. **Sie nannten ihn El Lute**, ab 17

Di.30.6. **Edelweißkönig**, ab 16

Mi.1.7. **Silvia Kristel-Erste Klasse**, ab 17

Do.2.7. **Teufel auf Rädern**, ab 14

Fr.3.7. **Etappenschweine**, ab 14

wenn nicht eigens angeführt - TAGLICH **3·5·7·9** Uhr

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwachsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

AUDI 80, 90.000 km, S 25.000.- und **Toyota Corolla VP zu verkaufen**. Telefon 05442-2252 nur sonntags von 10.00 - 13.00 Uhr.

Danksagung

Für die persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Bruders, Herrn

Friedrich Knabl

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unseren Verstorbenen so zahlreich auf seinem letzten Weg begleiteten.

Besonders ein „Vergeltsgott“ dem Hochw. Herrn Pfarrer Rietzler für die Einsegnung und die Feier des Sterbegottesdienstes sowie den Jagdkameraden, der Schützengilde, der Feuerwehr, dem Gemeinderat und dem F.C. Fließ. Weiters danken wir unserem Hausarzt Dr. F. Czerny sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Die Trauerfamilie

Wir stellen ab sofort **1 selbständige Schneidergeselein** ein. - Maßschneiderei Franz Huber, Landeck, Fischerstraße 3, Telefon 05442-3307.

Verkaufe gebrauchte FELDER HOBELMASCHINE mit Kreissäge und Bohrvorrichtung, älteres Modell. Anfrage unter Telefon 05474-5285.

Danksagung

Wir danken allen, die unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter, Frau

Rosalia Kurz

auf ihrem letzten Weg begleitet und für sie gebetet haben.

Ein herzliches Vergelts Gott Hochw. Herrn Pfarrer Hermann Lugger, dem Verwalter des Altersheimes Peter Gohm, einen besonderen Dank den Schwestern und dem Pflegepersonal für die liebevolle Betreuung.

**Die Trauerfamilien
Pedrazzoli - Umiker**

Wir danken hiermit nochmals für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Paulina Römer

ÖBB Oberinsp. Wtw.

Ganz besonders gilt unser herzlicher Dank dem Pflegepersonal des Betagtenheimes in Landeck, das sich in wirklich aufopfernder Weise stets um das Wohl unserer Mutter bemühte; persönlicher Dank auch ihrem Hausarzt Med.-Rat Dr. H. Codemo unter dessen medizinischer Betreuung sie dieses hohe Alter erreichte. Ein Gott vergelts dem Hochw. Herrn Pfarrer Lugger und dem seelsorgenden Pfarrer von Landeck-Bruggen, Hochw. Herrn Krismer, der seit Jahren an ihrem tiefen christlichen Leben Anteil hatte und die Einsegnung vornahm. Herzlichen Dank auch allen jenen, die sich am letzten Geleit und der christlichen Andacht beteiligten.

Landeck, 23.6.81

Die Hinterbliebenen

Danksagung

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels, Schwagers, Paten, Herrn

JOHANN KRISMER

LANDWIRT

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn beteten und sein Grab mit Blumen schmückten, herzlich.

Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Lugger und Herrn Pfarrer Fehrenberger sowie Verwalter Herrn Peter Gohm, Herrn Dr. Friedemann Czerny, Sr. Concilia und dem Personal des Betagtenheimes Landeck und der Freiw. Feuerwehr Zammerberg.

Grist, im Juni 1981

Im Namen der Verwandten

VW Golf, Bj. Nov. 74, 57.500 km, umständehalber zu verkaufen.
Telefon 05442-21452

Bauplatz 500 - 1000 qm für Ferienhaus oder **Haus mit Garten** im Bereich Oberinntal **gesucht**. Angebote an Dr. Eberl, 2344 Maria-Enzersdorf, Wienerbruckstr. 52.

Aufräumerin für Wohnung im „Contihaus“ stundenweise **gesucht**. Waschen und Bügeln für Einzelperson, Maschinen vorhanden. Meldungen an das Blickpunkt-Büro, Tel. 05442-3347.

Tüchtige **KELLNERIN** für Zeltfest vom 3.-5.7. **gesucht**. Anmeldungen erbeten an EUROSPAR Landeck, Franz Raich.

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwachsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154. **Jetzt: Hydrokultur - Anruf genügt!**

SONDERAKTION

Wegen Auflösung des Lagers verkaufen wir den gesamten Bestand **ALU-Schiebeleitern 2tlg.** 10 m statt S 4.435.- jetzt nur **S 2.290.-** 3 Jahre Garantie. Lieferung unverbindlich frei Haus.
IDEAL-Leitern Tel. 05678-5504

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand - vom Boden bis zur Wand!**
Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
Telefon 05412-2462

Hotel Schrofenstein, Fam. Völk, 6500 Landeck,
Telefon 05442-2395

sucht zum sofortigen Eintritt:

Büffetkraft (auch nur abends möglich)
Serviererin ohne Inkasso

VENETSEILBAHN

sucht ehest

Arbeitspartie

für ca. 100 FM Holzschlägerungen
in schönem Gelände.

Weitere Auskünfte unter Telefon 05442-2663

Sessel- Landeckbahn THIAL

AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

Fahrzeiten:

Wochentags von 10-12 und von 13-16 Uhr;
Samstag, Sonn- und Feiertag von 9-17 Uhr
durchgehend.

Bergrestaurant geöffnet

Wegen Übersiedlung folgende Möbel günstig abzugeben: Küchentisch mit Stühlen, Küchenschrank, Wohnzimmersitzgarnitur, Wohnzimmerschrank, Fernsehtisch, Stuhl, Wohnzimmertisch, 3-teiliger Kinderzimmerschrank, Schreibtisch und Stuhl, Kinderzimmerkästchen, Bett und Lade, Umbaubett und Lade. Anfragen an Dr. Lenfeld, Telefon 31744 oder 3029.

Ihrer schicken Frisur zuliebe



Schnitte
Formwellen
Colorationen

Coiffeur Salon

MARTHA

St. Anton a. A.
Telefon 05446-2329

Damit Sie wieder besser hören!



Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5 findet statt:

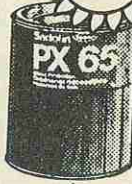
LANDECK FA. JOSEF SCHIEFERER
Malsler Straße 20

Donnerstag, 2. Juli 1981, 8 - 12 Uhr

Kostenlose Beratung
Hausbesuche, alle Krankenkassen

viennalone® Hörgeräte

Der schönste
Langzeitschutz
für Holz.



Sadolin

Nicht umsonst Europas Holzveredelung Nr. 1

jetzt billiger ...

**Drogerie
O. Müllauer**
Zams – Tel. 2718

Geld sparen -

mit Ideal Tours fahren! Ein Preisvergleich wird Sie überzeugen. Beispiel: 1 Woche Vollpension, Adria, gutes Hotel (10 m vom Strand, alle Zimmer DU/WC/Balkon), Hauptsaison, nur S 2.100.-; Bus jeden Samstag. Noch gute Buchungsmöglichkeiten für alle Schulferientermeine! Gleich anrufen: 05337/2281 oder 32055, Reisebüro **IDEAL TOURS**.

Zustieg ab Landeck ohne Aufpreis!

JUTESÄCKE zu verkaufen.

Anfragen bei: Wörz Friedolin, Niedergallmigg 26

hinfahren-Geld sparen.

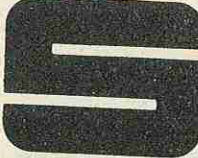


**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Der Weg ins Ferienglück führt über die Sparkasse

- Reiseservice
- Geldwechsel
- Reiseschecks
- Scheck und Scheckkarte
- Eurocard

Sparkasse  **Imst** mit 11 Zweigstellen

Wir danken herzlich

für die vielen mündlichen und schriftlichen Beweise der Anteilnahme, die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung, die schönen Kranz- und Blumenspenden, die uns infolge des Ablebens unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels, Paten

FRANZ TRENKWALDER

(RENTNER)

zuteil wurde, danken wir allen recht herzlich. Danken möchten wir Hochw. Herrn Pfarrer Cons. Lugger für die feierliche Gestaltung der Trauerfeier. Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei den Hausärzten Dr. Koller und Dr. Czerny für die gute Betreuung, dem Krankenhaus Hall mit seinen Ärzten und Schwestern, die unseren lieben Bruder so liebevoll und mit viel Geduld gepflegt haben sowie dem Roten Kreuz Landeck mit seinen Fahrern und Helfern, besonders Hueber Rudolf.

Für die rasche Hilfsbereitschaft den Familien Manfred Gasser und Kurt Leitl jun., nicht vergessen möchten wir Herrn Albertini Alois für seine Arbeit.

Unser Dank gilt ebenso der F. F. Landeck, besonders dem 5. Zug Perjen, dem Baubezirksamt Imst-Bauhof Zams für das letzte Geleit.

Die Trauerfamilien

Verkaufe **SUZUKI T 500** mit Rennverkleidung,
VB S 13.000.- und unfallbeschädigten **Opel Manta**,
Bj. 72, günstig. Telefon 05442-21755.

Suche dringend **2-3 Zimmerwohnung in Ried**.
Netzer, Hintergasse 6, Ried

Schuhreparaturen prompt und preiswert.
Anton Schwenninger Kiosk Perfuchs, Burschweg 11

Reinigungshilfen für den Feinputz eines Neubaus ab
29. Juni 1981 **gesucht**.
Anfragen an Dr. Lenfeld, Telefon 31744 oder 3029

Danksagung

Zum unerwarteten Ableben meines geliebten Gatten, unseres Schwagers, Onkels, Herr

FERDINAND HUBINGER

ehem. Hotelier vom Schwarzen Adler

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen.

Ich bitte auf diesem Weg, meinen Dank entgegenzunehmen.

Mein besonderer Dank gilt dem Herrn Hochw. Pfarrer Cons. Lugger, dem Organisten, Freunden, Bekannten und unserem treuen alten Personal und der Bestattung Dellemann.

Allen, die ihm die letzte Ehre gaben und das Grab mit Blumen und Kränzen schmückten, danke ich ebenfalls.

Mina Hubinger - Gattin

Landeck/Meran, im Juni 1981

Danksagung

Tiefergriffen danken wir allen Freunden und Bekannten von Herzen für die aufrichtige Anteilnahme, die vielen Kranz- und Blumenspenden, die uns nach dem Heimgang unserer geliebten Mama, Frau

Anna Juen

geb. Eigentler

entgegengebracht wurden.

Unser besonderer Dank gilt Pater Josef für den feierlichen Sterbegottesdienst und die Einsegnung, den behandelnden Ärzten und Schwestern vom Krankenhaus Zams sowie der Bläsergruppe der Musikkapelle Perjen.

Die Trauerfamilien

Landeck, im Juni 1981

Danksagung

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines Gatten, unseres Vaters, Herrn

Egon Traxl

Vers. Bez. Dir.

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir H. Pater Clemens für die feierliche Einsegnung und die ergreifenden Worte.

Ebenso gilt unser Dank unserem langjährigen Hausarzt Med. Rat Herrn H. Codemo für die hervorragende Betreuung sowie seinen Mitarbeitern.

Weiters danken wir Herrn Kreuzer für seine lieben Abschiedsworte, seinen Kollegen vom Kameradschaftsbund und der Abordnung des Bundesheeres.

Gattin Juliane mit Kindern



Herrliche Wanderungen zur Alpenrosenzeit

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

im Venetmassiv

Fahrplan: 9 - 12 Uhr/13 - 16 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde, sowie 17.10 Uhr.

Auskünfte werden gerne unter
Telefon 05442-2663 erteilt.

Wir suchen nach Schulschluß

**1 Kochlehrling u.
1 Kellnerlehrling**

(männlich oder weiblich).

Fam. H. Türtscher, Hotel Fluchthorn 6563 Galtür,
Telefon 05443-202 oder 300.

**Alfa Sud
1500**

Bj. 81, letztes Modell,
weiß, sofort abzugeben.

Telefon 05446-2965

Freundliche **Friseurin**
mit Praxis gesucht.

Friseursalon PARADIES
LANDECK, Telefon 2291

Wir übersiedeln!

Am Montag, den 29.6.81 von der Malser Straße 50 auf Malser Straße 52
KOFLERHAUS, I. Stock, rechts, Tel. 05442/2559.

In allen Sparten gut beraten!



AVSTRIA

VERSICHERUNGEN

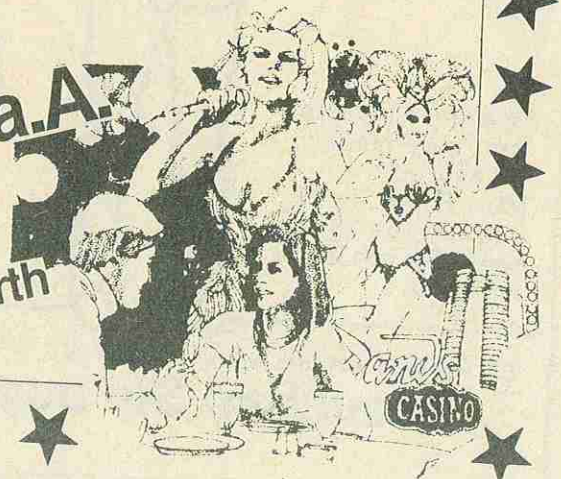


Ein Leben lang freundlich betreut!

Blickpunkt-Werbung

Für Stimmung, Tanz und Unterhaltung sorgt
ab 27. Juni 1981 täglich ab 21 Uhr
wieder Ihr Discojockey **JOHNNY** in der

Pinocchio-Bar St. Anton a.A.
Auf Ihren Besuch freuen sich
**Christian und
Roswitha Marth**



**TAUSCHEN
jeden
WAGEN**



Fa. AUTOZENTRALE LINSER

05442-3698

bei

Fa. FRANZ LANDERER

Flirstraße 33

6500 LANDECK-BRUGGEN

05442-2457

**KAUFEN
jeden
WAGEN**



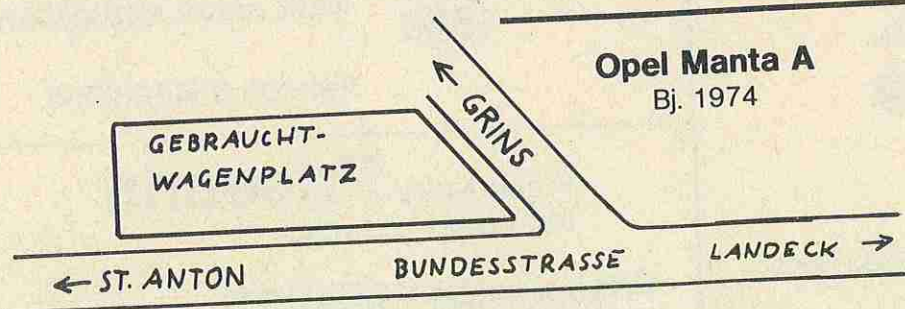
Angebot der Woche

Opel Kadett B

Bj. 1972

Opel Manta A

Bj. 1974



VW Passat,	Bj. 1972
Opel Ascona,	Bj. 1978
Ford Escort,	Bj. 1977
Fiat 127 CL,	Bj. 1978
Fiat 127 CL,	Bj. 1978
Lada Taiga,	Bj. 1978
Opel Kadett,	Bj. 1976
Fiat 131,	Bj. 1976
Opel Rekord,	Bj. 1978
Ford Granada,	Bj. 1979
Opel Kadett C,	Bj. 1976
Fiat 128 CL,	Bj. 1977
Renault 5 TL,	Bj. 1978
VW Derby,	Bj. 1978
Opel Kadett,	Bj. 1976
Opel Kadett,	Bj. 1979

Günstige Teilzahlungs- und Eintauschmöglichkeiten

TEPPICH-WOCHEN IM KÜCHEN-

IMST, BUNDESSTRASSE

Einrichtungsstudio

gültig vom 12.6. - 4. 7. 81 - Tel. 0 54 12 / 30 80



*i hol'n a
vom Brenner-
mein
Teppich*

*und nuie Möbel
i-a
brauch*

Besuchen Sie uns ganz unverbindlich. Wir sind von Mo. - Fr. von 8 - 12 und von 14 - 18 Uhr sowie Sa. von 9 - 12 für Sie da

z. B. Velourteppich 400 cm breit m. Schaumrücken, Arbeitsbereich u. Wohnbereich **qm 224.-**

z. B. Berberteppich 400 cm breit, Wohnbereich m. Juterücken **qm 298.-**

Schlingenware meliert in 3 Farben erhältlich, Wohnbereich 400 cm breit **qm 139.-**

PVC-Beläge in vielen Farben und Mustern erhältlich zu Superpreisen

Textiltapete statt S 32.- jetzt **S 27.-**

Preise inkl. MWST

Ein kleines Getränk ist für Sie bereit

Besuchen Sie auch unser Holzstudio am Rofen 40

Tel. 0 54 12 / 24 62